

Advent Weihnachten 2014





INHALTSVERZEICHNIS

Seite	Inhalt
3	Grußwort - Gedanken zum Titelbild
4	Gedanken zum Advent
5	Kontaktdaten Seelsorger
6 - 8	Informationen zum Haushaltsverbund
9	neue Öffnungszeiten im Pfarramt Ampfing
10	Ansprechpartner
11	neue Praktikantin im Pfarrverband
11 - 12	Wichtige organisatorische Dinge
13	Gottesdienstübersicht Weihnachten
14 - 15	Wichtige Veranstaltungstermine
16	Messe online – Newsletter
17	Erstkommunion
18 - 19	Firmung
20	Hausgottesdienst – Kirchchöre suchen Nachwuchs
21	Sternsingeraktion 2015
22 - 24	Aschmandir – Hoffnung Indiens
25 - 44	Berichte aus dem Pfarrverband
45	Abend für das Ehrenamt
46 - 47	Chronik des Pfarrverbandes
48	Statistik des Pfarrverbandes
48 - 49	Informationen des Caritaszentrum Mühldorf
50	Notfallrufnummer – Informationen zum Kirchgeld
51 - 52	Brauchtum in der Advents- und Weihnachtszeit
53	Ausmalbild für Kinder
54	Impressum
55	Neujahrsglückwünsche
56	Advenat - Aktionsplakat



GEDANKEN ZUM TITELBILD

von Pfarradministrator Martin Ringhof

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefs!

Unser Titelblatt zeigt die Darstellung der Heiligen Familie auf der Flucht nach Ägypten. Der biblischen Überlieferung nach wollte König Herodes alle Neugeborenen in Betlehem töten lassen. Unter diesen kleinen Kindern sollte nämlich einer Weissagung nach auch der zukünftige König der Juden sein. Damit ihm niemand den Thron streitig machen würde, befahl Herodes, die Kinder von Betlehem zu ermorden. Josef wurde im Traum vor diesen Plänen des Königs gewarnt und floh mit seiner Braut Maria und dem Jesuskind aus Betlehem nach Ägypten. Erst nach dem Tod des Herodes konnte die Heilige Familie sich auch in Israel wieder sicher fühlen und kehrte zurück. Auch später als Erwachsener wurde Jesus für seine Ansichten öfters mit dem Leben bedroht (z.B. Lukas 4,21-30), bis er schließlich am Kreuz sterben musste. In diesen Tagen und Wochen, wo unablässig Menschen vor Krieg und Bürgerkrieg, Terror und Gewalt, staatlicher und religiöser Verfolgung fliehen und auch zu uns kommen, erinnern sich nicht wenige Menschen in unserem Land, dass auch in der Geschichte ihrer Familie Flucht eine Rolle gespielt hat. Viele Vertriebene aus den sogenannten Ostgebieten des deutschen Reiches sind am Ende des Zweiten Weltkrieges zu uns nach Bayern gekommen. Und vor wenigen

Wochen haben wir daran gedacht, dass bis zum Fall der Berliner Mauer vor 25 Jahren Menschen vor dem Unrechtsregime der DDR zu uns in den Westen geflohen sind. Für viele Menschen in Deutschland gilt: Mein Vater, meine Oma oder gar ich selbst war auch ein Flüchtling.

Es ist schön zu sehen, dass viele Menschen nicht vergessen, dass Flucht vor Gewalt und Tod Teil der Geschichte unseres Landes und unseres Glaubens ist. Mit großem Engagement haben sich etliche Menschen bereit erklärt, den Flüchtlingen, die zu uns kommen zu helfen. Allen, die hier in irgendeiner Form einen Beitrag geleistet haben, möchte ich ein ganz herzliches Vergelt's Gott sagen. Nächstenliebe ist das schönste Geburtstagsgeschenk, das wir dem Christkind machen können.

Im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und persönlich wünsche ich Euch und Ihnen allen eine gnadenreiche und besinnliche Adventszeit, ein friedvolles und frohes Weihnachtsfest sowie alles Gute und Gottes Segen für das neue Jahr!

Ihr Pfarradministrator

Martin Ringhof
Pfarradministrator



GEDANKEN ZUM ADVENT

von Diakon Sepp Breiteneicher

„Kommt lasst ein wenig still uns werden, ganz einfach still, weil´s draußen in der dunklen, kalten Wintererde, es bald Weihnacht werden will“.

Lass uns viel Gutes tun mit Gefühl,
innige Weihnachtsfreude sei das Ziel!
Dass wir brennende Kerzen seh´n
und ihre Wärme möge in uns geh´n!

Lass uns wachsen mit der Zahl der Kerzen,
nimm von den Schultern Not und Schmerzen!
Gib hellen Blick auf die heilige Zeit,
mach zur Christkindverehrung uns bereit!

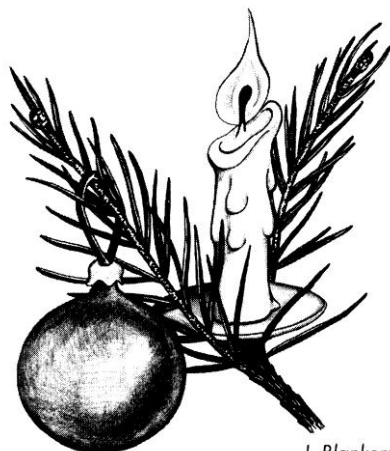
Lass den Familien, die gebrochen sind und klein,
die Heilige Familie Vorbild sein!
Und das die Menschen hellhörig werden,
für das Wesentliche hier auf Erden!

Lass den Adventskranz auch Vorfreude bedeuten,
bis in der Heiligen Nacht die Glocken läuten!
Vater im Himmel, gib Segen und Kraft,
du mein Gott, hast Größe und Macht!

Lass uns verkünden „Der Heiland ist geboren“
und die seinen sind nicht verloren!
Der Retter ist uns in Schlichtheit geschenkt,
der stets in Liebe an uns denkt!

Herr schenke uns einen besinnlichen Advent,
der die Vorbereitung in der Tiefe kennt!
wo wir Ruhe finden und Geborgenheit,
wo sich Herz und Hände öffnen weit!

Ihr
Sepp Breiteneicher
Diakon



J. Blankers

Martin Ringhof
Pfarradministrator

Leiter des Pfarrverbandes Ampfing
St.-Martin-Str. 3, 84539 Ampfing
Telefon 08636/982212
MRinghof@ebmuc.de
freier Tag: Montag



Paul Thelagathoti
Pfarrvikar

Zangberger Str. 12, 84539 Ampfing
Telefon 08636/9861336
PThelagathoti@ebmuc.de
freier Tag: Montag



Josef Breiteneicher
Diakon mit Zivilberuf

Ziegelgrub 1, 84189 Wurmsham
Telefon 08742/756



Robert Anzinger
Gemeindereferent

St.-Martin-Str. 3, 84539 Ampfing
Telefon 0176/56725467
E-Mail RoAnzinger@ebmuc.de
freier Tag: Montag



Karin Schmid-Langosch
Gemeindereferentin

St.-Martin-Str. 3, 84539 Ampfing
Telefon 08636/986096
E-Mail karin@ulangosch.de





HAUSHALTSVERBUND AMPFING

Unter dem Motto „Dem Glauben Zukunft geben“ wurde in der Erzdiözese München und Freising über eine zukunftsfähige Seelsorge nachgedacht und diskutiert. Das Ergebnis dieses Prozesses wurde im sogenannten Orientierungsrahmen festgehalten und von Erzbischof Reinhard Kardinal Marx als verbindliche Vorgabe für alle Seelsorgeeinheiten der Erzdiözese verabschiedet. Aus dem Orientierungsrahmen ergeben sich für uns folgende Anforderungen:

- Die Konzentration der pfarrlichen Verwaltung vor allem in den Bereichen Pfarrbüro, Haushalt und bei dem von den Kirchenstiftungen angestellten Personal
- Die Pfarreien und Filialen unsers Pfarrverbandes bündeln ihre Seelsorgs- und Verwaltungsaufgaben und nehmen sie in gemeinsamer Verantwortung unter der Leitung eines Pfarrers wahr.
- Eine Zusammenarbeit der zum Pfarrverband gehörenden Kirchenverwaltungen auf Grundlage geeigneter Kooperationsregelungen ist notwendig.

Kurz nach seinem Dienstantritt im September 2011 hat Pfarradministrator Martin Ringhof diese Aufforderung seines Erzbischofs aufgegriffen und die notwendigen Schritte in die Wege geleitet. Es folgten viele Gespräche und Diskussionen in den Kirchenverwaltungen und Pfarrgemeinderäten, sowie im Pfarrverbandsrat.

Natürlich bestand Anfangs große Skepsis und Unsicherheit. Diese konnten aber in konstruktiven, guten Gesprächen aus dem Weg geräumt werden, und so haben sich die Pfarr- und Filialkirchenstiftungen des Pfarrverbandes, namentlich Ampfing, Salmanskirchen, Heldenstein, Lauterbach, Weidenbach, Rattenkirchen und Stefanskirchen, im Rahmen eines Kooperationsvertrages zum 01. Januar 2015 zu einem Haushaltsverbund zusammen geschlossen.

Einzig die Pfarrkuratie Zangberg konnte sich nicht durchringen, bei diesem Verbund mitzuwirken.

Was bedeutet der Haushaltsverbund nun ganz konkret?

Träger des Haushaltsverbundes ist die Katholische Kirchenstiftung Ampfing. Vertreten wird der Haushaltsverbund vom Leiter des Pfarrverbandes, Herrn Pfarradministrator Martin Ringhof. Ihm zu Seite steht der Haushalts- und Personalausschuss. In diesem Ausschuss ist jede beteiligte Gemeinde durch mindestens einen Delegierten ihrer Kirchenverwaltung vertreten.

Bei uns setzt sich dieser Ausschuss wie folgt zusammen:

- Kirchenverwaltung Ampfing 3 Vertreter
- Kirchenverwaltung Salmanskirchen 1 Vertreter
- Kirchenverwaltung Heldenstein 1 Vertreter
- Kirchenverwaltungen Lauterbach u. Weidenbach 1 gemeinsamer Vertreter
- Kirchenverwaltung Rattenkirchen 1 Vertreter
- Kirchenverwaltung Stefanskirchen 1 Vertreter

Dieses Gremium kümmert sich um den „laufenden“ Haushalt des Pfarrverbandes. Diesem Haushalt gehören folgende Bereiche an:

- die Seelsorge
- die Verwaltung
- das Personal

In der Verantwortung der Kirchenstiftungen bzw. Kirchenverwaltungen vor Ort verbleiben:

- die kirchlichen Gebäude
- die Friedhöfe
- das Vermögen und die Rücklagen der Stiftungen

Der Haushaltsverbund trägt künftig für alle beteiligten Gemeinden sämtliche Kosten für die Bereiche

- Seelsorge z. B. Gottesdienstgestaltung, Sakramentenvorbereitung, Gemeindekatechese, Kinder-, Erwachsenen- und Seniorensorge, Pfarrgemeinderat, Ministranten, Exerzitien, Wallfahrten
Gesamtetat 2014: ca. 39.200,00 EUR
- Verwaltung
Gesamtetat 2014: ca. 20.700,00 EUR (ohne Personalkosten)
- Personal z. B. Mesner, Organisten, Chorleiter, Hausmeister, Verwaltungs- und Reinigungskräfte
Gesamtetat 2014: ca. 255.000,00 EUR

Um diese Kosten finanzieren zu können geben die Kirchenstiftungen folgende Einnahmen an den Haushaltsverbund ab

- Sonntagssammlungen
- Sammlungen bei Beerdigungen und Trauungen
- Kirchgeld
- Opferstock
- Spenden für diese Haushaltsbereiche z. B. Blumenschmuck, Kerzen usw.

Neben den Einnahmen der Kirchenstiftungen unterstützt die Erzdiözese den Haushaltsverbund mit einem großzügigen Haushaltszuschuss. Die Höhe richtet sich nach dem für 2015 zu erstellenden Haushaltsplan. Für die Erstellung ist der Haushalts- und Personalausschuss zuständig.

Die Kosten für die kirchlichen Gebäude und Friedhöfe tragen die Kirchenstiftungen vor Ort. Zu ihnen zählen

- Gebäude- und Grundstücksunterhalt (Reparaturen, Renovierungen, Pflege)
- Heizung, Strom, Müll, Wasser/Abwasser, Grundsteuer usw.

Zur Finanzierung dieser Kosten

- leistet die Erzdiözese Zuschüsse für die Betriebskosten, den laufenden Bauunterhalt, sowie bei Renovierungsmaßnahmen
- bitten die Kirchenstiftungen um zweckgebundene Spenden z. B. bei der Sammlung für die Heizung
- erhebt die Kirchenverwaltung Grab- und Leichenhausgebühren

Welche Vorteile bringt dieser Haushaltsverbund?

- Förderung der Zusammenarbeit und des Zusammengehörigkeitsgefühls der Pfarreien
- einfachere Planung und Durchführungen von Aktionen und Veranstaltungen (Vieles passiert ja schon auf Pfarrverbandsebene wie z. B. die Erstkommunion- und Firmvorbereitung, die Sternwallfahrt, die Fußwallfahrt nach Altötting, der Kinderbibeltag usw.)
- Entlastung des Pfarrers bzw. Kirchenverwaltungsvorstand durch Reduzierung von Kirchenverwaltungssitzungen und Anstellung einer Sekretariatsleitung im Pfarramt Ampfing
- Wegfall von aufwendigen Kostenumverteilungen
- Zentrale Verwaltung und Ansprechpartner
- nur ein Anstellungsträger für die Mitarbeiter – flexibler Einsatz des Personals im Pfarrverband
- Genehmigung von mehr Personalstunden in der Verwaltung durch die Erzdiözese

So hoffen wir künftig auf ein gutes Miteinander im Pfarrverband Ampfing!



NEUE ÖFFNUNGSZEITEN IM PFARRAMT

Durch die Einführung des Haushaltverbundes ist es uns möglich, ab Januar 2015 die Öffnungszeiten des Pfarramtes in Ampfing zu ändern.

Folgende Öffnungszeiten sind nach dem 6. Januar 2015 gültig:

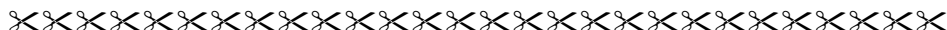
**Montag bis Freitag täglich von 9.00 bis 12.00 Uhr
zusätzlich am Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr**

Damit werden die Öffnungszeiten um 4 Stunden erweitert und sind nebenbei auch leichter zu merken.

Wir bitten Sie die Öffnungszeiten zu beachten und hoffen auf Ihr Verständnis, dass das Pfarramt außerhalb dieser Zeiten für den Parteiverkehr geschlossen ist. Aufgrund von Krankheit, Urlaub oder einer Fortbildung kann eine Öffnungszeiten in Notsituationen ausfallen. Ist dies der Fall bitten wir um Ihr Verständnis.

In dringenden seelsorglichen Notfällen können Sie einem Seelsorger unter der Rufnummer 0151/56192919 eine Nachricht hinterlassen. Sobald es ihm möglich ist, ruft er zurück.

Zum Ausschneiden für die Pinnwand



Katholisches Pfarramt Ampfing

St. Martin-Str. 7 – 84539 Ampfing

Telefon 08636/9822-0 – Telefax 08636/9822-20

E-Mail pv-ampfing@ebmuc.de

Internet www.pfarrverband-ampfing.de

Öffnungszeiten (gültig ab 06.01.2015)

Montag	9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch	9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 bis 12.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr



IHRE ANSPRECHPARTNER

Als **Ansprechpartner für die Pfarrgemeinderäte** sind zuständig

- Pfarradministrator Martin Ringhof für Heldenstein
- Pfarrvikar Paul Thelagathoti für Zangberg
- Diakon Josef Breiteneicher für Stefanskirchen und Salmanskirchen
- Gemeindereferent Robert Anzinger für Ampfing
- Gemeindereferentin Karin Schmid-Langosch für Rattenkirchen

Die **kirchlichen Kindergärten** werden seelsorglich betreut von

- Pfarradministrator Martin Ringhof

Ansprechpartner für die Schulen ist

- Gemeindereferent Robert Anzinger

Um die **Ministranten des Pfarrverbandes** kümmert sich

- Gemeindereferent Robert Anzinger

Für die **Seniorenheime des Pfarrverbandes** stehen als Seelsorger bereit

- Diakon Josef Breiteneicher für das Kursana in Ampfing
- Gemeindereferent Robert Anzinger für das Seniorenheim in Heldenstein
- Schwester Franziska von Dohlen für das Seniorenheim in Zangberg

Die **Erstkommunionvorbereitung 2015** wird leiten

- Gemeindereferentin Karin Schmid-Langosch

Die **Firmvorbereitung 2015** wird organisiert von

- Gemeindereferent Robert Anzinger

Für die **Jugendarbeit** im Pfarrverband finden sie offene Ohren bei

- Gemeindereferent Robert Anzinger

Anliegen in Sachen **Kinder- und Familienpastoral** sind gut aufgehoben bei

- Gemeindereferentin Karin Schmid-Langosch



PRAKTIKANTIN IM PFARRVERBAND



Grüß Gott,

ich bin die Petra Mariel und werde hier im Pfarrverband Ampfing mein berufsvorbereitendes Jahr für den Beruf der Gemeindereferentin absolvieren. Ich wohne in Oberbierwang, das ist ein kleiner Ort, der zwischen Kraiburg und Wasserburg liegt. Nach einer langen Pause habe ich mich vor zwei Jahren entschlossen, mein Studium der Religionspädagogik abzuschließen und den Beruf der Gemeindereferentin zu erlernen. Deshalb werde ich hier im Pfarrverband an verschiedenen Stellen pastorale Aufgaben übernehmen und an der Grund-

schule in Heldenstein einige Religionsstunden halten. Ich arbeite jedoch nur mit 20 Wochenstunden, da ich zuhause noch einen Mann, eine Tochter, eine Katze und einen großen Garten zu versorgen habe. Daher wird es mir leider nicht möglich sein, alle Gremien und engagierte Christen hier im Pfarrverband kennenzulernen. Ich freue mich aber trotzdem auf meine Arbeit hier in Ampfing, auf viele nette Begegnungen und Gespräche und vor allem auch auf die Wortgottesdienste, die ich mit ihnen feiern darf.

Liebe Grüße
Petra Mariel



WICHTIGE ORGANISATORISCHE DINGE

Ausfall von Gottesdiensten bei Beerdigungen: In Zeiten, wo nur ein Priester im Pfarrverband zur Verfügung steht, ohne dass eine Aushilfe vom Ordinariat genehmigt, sprich „bezahlt“ wird, kann es vorkommen, dass im Falle einer Beerdigung mit Eucharistiefeier anstelle der regelmäßigen Messe an diesem Tag ein Wortgottesdienst gehalten wird oder schlimmstenfalls diese Messe ausfallen muss. Die erste Intention der entfallenen Messe wird auf den nächstmöglichen Termin verschoben und dort gelesen, alle folgenden Intentionen müssen ohnehin an Priester in Missionsgebieten weitergeleitet und von diesen gelesen werden.

Wenn eine Messe aus obigem Grund kurzfristig ausfallen muss, wird darüber in der Tagespresse informiert. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Trauungen: Paare die kirchlich heiraten möchten, mögen sich bitte direkt an das Katholische Pfarramt Ampfing wenden. Dort werden die „Personalien“ aufgenommen und an den entsprechenden Seelsorger weiter gegeben. Der Seelsorger, der dann die Trauung hält, setzt sich mit dem künftigen Brautpaar in Verbindung.

Beerdigungen: Bei Todesfällen erreichen sie außerhalb der Öffnungszeiten des Pfarramtes Ampfing einen Ansprechpartner unter der Notrufnummer 0151/56192919. Sollte ihr Anruf nicht sofort entgegen genommen werden können, sprechen sie bitte auf jeden Fall auf den Anrufbeantworter. Ein Rückruf erfolgt schnellstmöglich.

Krankenbesuchsdienst: Ein Krankenbesuch zu Hause wird auf persönlichen Wunsch angeboten. Bei Bedarf bitte im Pfarramt Ampfing Telefon 08636/98220 melden.

Annahme von Messen

- ⇒ Ampfing: im Pfarramt zu den Öffnungszeiten
- ⇒ Heldenstein: Therese Faltermeier, Wiesenweg 1
- ⇒ Rattenkirchen: in der Pfarrkirche liegen „Messkuverts“ auf. Diese bitte ausfüllen und nach dem Gottesdienst in der Sakristei abgeben oder in den Briefkasten des Pfarramtes Ampfing einwerfen.
- ⇒ Stefanskirchen: Maria Schiller, Zugspitzstr. 13
- ⇒ Salmanskirchen: im Pfarramt Ampfing zu den Öffnungszeiten
- ⇒ Zangberg: im Pfarrbüro Zangberg zu den Öffnungszeiten
- ⇒ oder im Internet unter www.pfarrverband-ampfing.de

Wichtiger Hinweis zur Annahme von Messen im Dezember

Bitte beachten Sie, dass im Dezember in den Außenstellen der Pfarreien und Filialen keine Messen angenommen werden. Messen können jedoch weiterhin bis 19. Dezember im Pfarramt Ampfing zu den Öffnungszeiten für die Pfarreien Ampfing, Heldenstein, Rattenkirchen und Stefanskirchen angegeben werden. So soll auch unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern vor Ort ermöglicht werden, eine „staade“ Zeit zu verbringen.

In der Zeit vom 22. Dezember bis 6. Januar ist dann wegen der Jahresabrechnung auch im Pfarramt Ampfing keine Annahme mehr möglich. Wir bitten um Ihr Verständnis!



GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN

Pfarrei/Filiale	Ampfing	Salmans- kirchen	Helden- stein	Ratten- kirchen	Stefans- kirchen	Zangberg
Heilig Abend 24.12.2014	15:00 CM SPH 16:30 KK 22:30 CM	21:00 CM	15:00 CM SPH 16:00 KK 21:00 CM	16:00 KK 21:30 CM	16:00 KK 21:00 CM	15:00 CM SPH 16:30 KK P 22:00 CM
Weihnachten 25.12.2014	10:30 EF 19:00 V	09:00 EF	10:30 EF	09:00 EF		10:00 EF
St. Stephanus 26.12.2014	10:30 EF KS		10:30 EF LTB	09:00 EF KS	09:00 EF KS	09:00 EF KS
Silvester 31.12.2014	15:00 EF		15:00 EF	19:00 EF	15:00 WGF	15:00 WGF
Neujahr 01.01.2015	19:00 EF	10:00 EF	09:00 EF WDB	19:00 EF		10:30 EF
Hl. Dreikönig 06.01.2015	10:30 EF DW	10:00 EF DW	10:30 EF DW	<u>05.01.</u> 19:00 EF DM	09:00 EF DW	09:00 EF DW

CM=Christmette | EF=Eucharistiefeier | V=Vesper | WGF=Wortgottesfeier
 KK=Krippenspiel f. Kinder | L=Lauterbach | P=Palmbach | W=Weidenbach
 SPH=Seniorenpflegeheim am Ort | KS=Kindersegnung | DW = Dreikönigsweihe |
 JS=Jahresschluss | KAZ=Kirchenanzeiger
 Ist kein anderer Ort angegeben findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche statt.

Änderungen vorbehalten – Bitte den Kirchenanzeiger beachten



WICHTIGE TERMINE

Bußgottesdienst des Pfarrverbandes

Zum Bußgottesdienst des Pfarrverbandes sind am Samstag 29. November um 19.00 Uhr alle in die Pfarrkirche Ampfing eingeladen.

Nikolausdienste

Einige Pfarreien bieten in diesem Jahr wieder einen Nikolausdienst an.

- Ampfing: 5./6. Dezember jeweils von 17.00 bis 20.00 Uhr – Anmeldung im Pfarramt Ampfing Telefon 08636/98220
- Rattenkirchen: 5./6. Dezember – Anmeldung bei Familie Oberloher tagsüber unter Telefon 08082/5180 und abends unter 08082/949533
- Salmanskirchen: 06. Dezember ab 18.00 Uhr Anmeldung bis 03. Dezember bei Familie Reisinger unter Telefon 08636/5525

Wir warten aufs Christkind

Am Heilig Abend laden die Landjugenden des Pfarrverbandes alle Kinder zu einem Nachmittag mit Spielen, Basteln und sonstigen Aktivitäten ein, um ihnen das „Warten aufs Christkind“ zu verkürzen.

- Ampfing 24.12. von 13.30 bis 17.00 Uhr im Pfarrheim
- Heldenstein 24.12. von 14.00 bis 16.00 Uhr im Pfarrheim
- Rattenkirchen 24.12. von 13.00 bis 16.00 Uhr im Pfarrheim
- Zangberg 24.12. von 13.00 bis 16.00 Uhr im Jugendheim

Abend für das Ehrenamt

Die Seelsorger und die Mitarbeiter in der Verwaltung des Pfarrverbandes Ampfing möchten sich mit einem „Abend für das Ehrenamt“ bei allen bedanken, die sich das ganze Jahr über unentgeltlich für die Belange der Pfarreien im Pfarrverband einsetzen. Willkommen sind alle, die in irgendeiner Weise ehrenamtlich im Pfarrverband tätig sind, egal in welchem Bereich unserer vielfältigen Aufgaben.

Der Abend findet am Freitag 23. Januar 2015 im Pfarrsaal Ampfing statt. Beginn ist um 19.00 Uhr mit einer Messe in der Pfarrkirche Ampfing. Anschließend ist gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal Ampfing. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Alle Ehrenamtlichen werden gebeten sich bis 16. Januar telefonisch unter 08636/98220 (evtl. auf Anrufbeantworter sprechen) per Fax an 08636/6254 oder per E-Mail an pv-ampfing@ebmuc.de anzumelden.

Kindersegnungen

Traditionell am Weihnachtsfest finden im Pfarrverband die Kindersegnungen statt. Die Termine in den einzelnen Pfarreien sind wie folgt:

- bei allen Gottesdiensten am 26.12.
- 28.12. um 09.00 Uhr in Weidenbach



Familiengottesdienste im Pfarrverband

Termine bis Ostern

- 06.12. um 16.00 Uhr in Göppenheim, Pfarrei Rattenkirchen
- 21.12. um 10.30 Uhr in Zangberg, Pfarrkirche
- 06.01. um 10.30 Uhr in Rattenkirchen, Pfarrheim
- 18.01. um 10.30 Uhr in Ampfing, Pfarrkirche
- 25.01. um 10.30 Uhr in Heldenstein, Pfarrkirche
- 01.02. um 10.30 Uhr in Stefanskirchen, Pfarrkirche
- 08.02. um 10.30 Uhr in Rattenkirchen, Pfarrkirche
- 15.02. um 10.30 Uhr in Zangberg, Pfarrkirche
- 01.03. um 10.30 Uhr in Ampfing, Pfarrkirche
- 08.03. um 10.30 Uhr in Stefanskirchen, Pfarrkirche
- 22.03. um 10.30 Uhr in Heldenstein, Pfarrkirche

Pfarrei Ampfing

- 05./12. und 19.12. jeweils um 05.30 Uhr: Roratemessen in der Friedhofskapelle Ampfing. Nach jeder Messe findet im Pfarrheim Ampfing ein einfaches Frühstück statt, zu dem alle Gottesdienstbesucher herzlich eingeladen sind.
- Sonntag 07.12. um 14.00 Uhr: Adventsnachmittag der Pfarrgemeinde im Pfarrsaal Ampfing. Jung und Alt sind herzlich willkommen.
- Für das Jahr 2015 sind geplant: der Seniorenfasching am 08. Februar und der Pfarrfasching am Faschingssamstag, den 14.02.2015. Das Faschenessen findet am 22.März 2015 statt.

Pfarrkuratie Zangberg

- 02.12. um 14.00 Uhr: Adventfeier der Katholischen Frauengemeinschaft im Jugendheim.

Pfarrei Rattenkirchen

- Samstag, 29.11. um 17 Uhr
Adventliches Benefizkonzert des Kiga-Fördervereins in der Pfarrkirch
- Sonntag, 30.11. um 14 Uhr
Die KLJB lädt zum Seniorennachmittag ins Bürgerhaus ein
- Dienstag, 2.12. um 19 Uhr
Adventliche Feier der kfd im Pfarrheim
- Samstag, 6.12. um 16 Uhr
Der Nikolaus kommt zum Patrozinium nach Göppenheim
- Sonntag 14.12. um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche
Die neuen Ministranten werden aufgenommen
- 04. und 06.01.
Die Sternsinger ziehen von Haus zu Haus



NEWSLETTER

Seit einigen Jahren erfreut sich der Newsletter des Pfarrverbandes immer größerer Beliebtheit. Eine Anmeldung ist über die Internetseite des Pfarrverbandes unter www.pfarrverband-ampfing.de im Bereich „Service“ möglich. Nach der Anmeldung erhalten Sie den 14-tägig erscheinenden Kirchenanzeiger kostenlos per E-Mail zugesandt.



MESSE ONLINE

Ein Service, der vielleicht noch nicht so bekannt ist, ist „Messe online“. Auf unserer Internetseite www.pfarrverband-ampfing.de können Sie online Messen angeben. Einfach Formular ausfüllen, Gebühr überweisen, und das war es. Nach Zahlungseingang, erhalten Sie von uns per E-Mail den geplanten Termin mitgeteilt.



ERSTKOMMUNION 2015



Termine für die Kommunionfeiern 2014

- Ampfing 19.04. um 10.30 Uhr
- Haigerloh 26.04. um 09.00 Uhr
- Heldenstein 26.04. um 10.30 Uhr
- Stefanskirchen 03.05. um 10.30 Uhr
für die Kinder aus Stefanskirchen und Salmanskirchen
- Zangberg 03.05. um 09.00 Uhr
- Rattenkirchen 10.05. um 10.30 Uhr

Auftaktgottesdienst zur Erstkommunionvorbereitung 2015

- Der Auftaktgottesdienst für alle Kommunionkinder des Pfarrverbandes findet am Samstag 10. Januar um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche Ampfing statt.

Kommunionmüttertreffen 2014/2015

- 1. Treffen 25.11. um 20.00 Uhr im Pfarrheim Ampfing
- 2. Treffen 22.01. um 20.00 Uhr im Pfarrheim Ampfing

Vorstellungsgottesdienste 2015

- Ampfing 18.01. um 10.30 Uhr
- Heldenstein 25.01. um 10.30 Uhr
- Stefanskirchen 01.02. um 10.30 Uhr
für die Kinder aus Stefanskirchen/Salmanskirchen
- Rattenkirchen 08.02. um 10.30 Uhr
- Zangberg 15.02. um 10.30 Uhr

Ausgabe der Erstkommunionalben

- Freitag 13. März 2015 von 14.00 bis 16.00 Uhr im Pfarrheim Ampfing

Kinderbibeltag 2015

- Samstag 28. Februar von 9.30 bis 13.00 Uhr im Pfarrheim Ampfing

Gemeinsamer Gottesdienst der Erstkommunionkinder mit Familien

- Sonntag 22. März 2015 um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Heldenstein

Bußgottesdienst 2014 für die Eltern aller Kommunionkindern

- Samstag 28. März um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Ampfing

Ansprechpartnerin rund um die Erstkommunion ist Gemeindereferentin Karin Schmid-Langosch Telefon 08636/986096 oder E-Mail karin@ulangosch.de



Ein kontroverser Auftaktgottesdienst!

In diesem Jahr hat das Thema beim Auftaktgottesdienst durchaus Kontroversen ausgelöst, mit denen ich ehrlich gesagt schon gerechnet habe.

In der Lesung war von dem Weinberg Gottes die Rede, auf dem die Saat trotz aller Pflege keine Frucht brachte, und der deshalb von seinem Besitzer dem Erdboden gleichgemacht wurde.

Die Firmhelfer assoziierten das mit den Glaubenspflanzen, die auch in den Firmlingen wachsen sollen. Auch sie sollen so ein Weinberg Gottes sein. Diese Glaubenspflanzen wurden von den Eltern in der Taufe ausgesät, von den Taufpaten beschützt, von den Lehrern gegossen, vom Pfarrer in der Hl. Kommunion gedüngt, von den Firmhelfern gepflegt und schließlich vom Bischof noch einmal in der Firmung durch den Hl. Geist erleuchtet.



Trotz allem haben die Firmhelfer in den letzten Jahren die bittere Erfahrung gemacht, dass nur wenige sich begeistern lassen, die meisten aber nach der Firmung wieder „weg“ sind.

Die Antwort auf diesen Umstand überließen die Jugendlichen der Lesung. Wie der Weinberg Gottes umgeackert wird, so haben auch die Jugendlichen die zu vor aufgebauten Beete in die Tonne geworfen. Nur die wenigen Pflanzen, die sich entwickelt haben, wurden auf dem Ambo aufgereiht.

Das war ein sehr ehrliches und natürlich auch hartes Glaubenszeugnis, und es erfordert viel Mut, ein solches Zeugnis in einer Kirche vor 200 Menschen abzulegen. Auch möchte ich darauf hinweisen, dass unser Glauben eben nicht nur aus „Piep, Piep, Piep“ besteht, sondern dass auch Jesus seinen Zuhörern schon sehr viel abverlangt hat. Sogar so viel, dass sie ihn am Ende ans Kreuz genagelt haben.

Ich bitte also um Verständnis, wenn der Gottesdienst und die Ausfaltung der Tageslesung Sie im ersten Moment irritiert haben. Hier haben junge Menschen ihre Erfahrung vor Gott hingetragen. Diese müssen Sie nicht teilen oder gut heißen, aber es wäre

schön, wenn Sie die Auseinandersetzung, die da stattgefunden hat, respektieren und würdigen könnten.

Wir wollen die Firmlinge in diesem Jahr noch intensiver vorbereiten:

In einer dauerhaften Gruppe über die ganze Vorbereitungszeit
Die Gruppe wird von Eltern begleitet, die bereit sind, sich als Firmhelfer zu engagieren. Sie besucht in jedem Monat zwei Gottesdienste und frühstückt oder unternimmt nach einem der beiden Gottesdienste gemeinsam etwas. Die Gruppe kann so in der Kirche, aber auch außerhalb Gemeinschaft erleben. Was in der Kirche erlebt wird, positiv wie negativ, kann in der Gruppe besprochen werden. (Vielleicht haben sie Interesse in diesem Jahr so eine Gruppe zu leiten? Bitte melden Sie sich schon jetzt bei mir: RoAnzinger@ebmuc.de oder 0176/56725467)

Auf zwei Firmwochenenden

Jugendliche ab 16 Jahren und junge Erwachsene begleiten die Firmbewerber auf zwei Wochenenden, bei denen in erster Linie thematisch gearbeitet wird. Als Vorlage dient bei dem einen Wochenende das Konzept „Geistreich Leben“ unserer Erzdiözese. Hier soll das nötige christliche Grundwissen vermittelt werden, das den Firmbewerbern hilft, am Ende ihre Entscheidung zu treffen. Bei dem anderen versuchen wir, die Grundlage unseres Glaubens, nämlich das Evangelium Jesu Christi zu vermitteln, weil wir in den letzten Jahren gemerkt haben, dass es hier große Defizite gibt.

Außerdem ist noch eine Fahrt zur Chrisammesse in München sowie eine Firmbeichte geplant.

Eine solche Vorbereitung ist natürlich nur möglich, wo sich genügend freiwillige Helfer finden, die bereit sind, sich ehrenamtlich in der Firmvorbereitung zu engagieren. Deshalb möchte ich diese Gelegenheit nutzen, um mich bei den vielen freiwilligen Helfern zu bedanken. Bei den Firmgruppenleitern und -leiterinnen und auch bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die diese Wochenenden gestalten. Das sind in diesem Jahr übrigens bereits knapp über 50 Helfer.

Über die Firmvorbereitung und über Veranstaltungen erhalten sie im Kirchenanzeiger und im Internet unter www.parrverband-ampfung.de laufend aktuelle Informationen.

Firmtermin 2015

Samstag 20. Juni um 9.00 Uhr und um 14.00 Uhr
zur Firmspendung kommt H. H. Domkapitular i. R. Erich Pfanzelt

Bei allen Fragen rund um die Firmung wenden Sie sich bitte an mich.

Ihr

Robert Anzinger

Gemeindereferent

RoAnzinger@ebmuc.de

Telefon 0176/56725467



HAUSGOTTESDIENST

*„Wir wollen unsere Wege gehen
im Licht des Herrn!“*

Zur Advents- und Weihnachtszeit hat die Erzdiözese München und Freising wieder einen „Hausgottesdienst“ herausgegeben. Dieser liegt in allen Pfarrkirchen des Pfarrverbandes zur Abholung bereit.



KIRCHENCHÖRE SUCHEN NACHWUCHS

Die Kirchenchöre im Pfarrverband Ampfing suchen nach sangeskräftiger Unterstützung für die musikalische Umrahmung der Gottesdienste in den Pfarreien. Dabei sind alle Stimmlagen, ob Sopran, Alt, Tenor oder Bass zu den Proben jederzeit willkommen.

Ampfing – Der Kirchenchor probt jeden Mittwoch um 19.45 Uhr in der Pfarrkirche. Lassen Sie sich begeistern von religiösen Liedern in einer harmonischen Chorgemeinschaft. Ansprechpartner ist Dorothea Staller Telefon 08636/1312.

Salmanskirchen – Das Repertoire des geselligen und sangesbegeisterten Chores umfasst lateinische und deutsche geistliche Lieder aus vielen Epochen. Diese werden immer Freitag 19.30 Uhr in der Filialkirche geprobt. Nähere Infos bei der Chorleiterin Martina Strobl Telefon 0176/31200600.

Heldenstein – Singen Sie gerne? Dann sind Sie beim Heldensteiner Kirchenchor herzlich willkommen. Egal welches Alter oder Stimmlage, jeder ist gern gesehen. Machen Sie einfach bei einer unserer Proben am Donnerstag um 20.00 Uhr im Pfarrheim mit. Kontakt: Chorleiter Franz Müller, Telefon 08636/1632.

Rattenkirchen – Der Kirchenchor sucht dringend Sängerinnen und Sänger jeder Stimmlage. Chorprobe ist jeden Montag im Pfarrheim um 20.00 Uhr. Nähere Infos gibt es beim Chorleiter Alois Kirmayer, Telefon 08636/5413.

Stefanskirchen – Ob Jung oder Alt, wer beim Kirchenchor mitsingen will ist immer willkommen. Proben sind bei Bedarf. Interessenten können sich melden bei Paula Steinberger Telefon 08636/328.

Zangberg – Wer den Zangberger Chor gesanglich unterstützen möchte, kann sich bei Christine Braun Telefon 08636/209122 melden. Chorprobe ist immer am Mittwoch um 20.00 Uhr im Blauen Salon des Klosters Zangberg.



Zum 57. Mal werden rund um den 6. Januar 2015 bundesweit die Sternsinger unterwegs sein. „Segen bringen, Segen sein. Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit!“ heißt das Leitwort der kommenden Aktion Dreikönigssingen, bei der in allen 27 deutschen Bistümern wieder Hunderttausende Kinder in den Gewändern der Heiligen Drei Könige von Tür zu Tür ziehen werden. Auch in unserem Pfarrverband sind die engagierten Kinder und Jugendlichen unterwegs. Allerdings brauchen sie noch Unterstützung.

Die Pfarrei Ampfing sucht viele Kinder, damit im Rahmen der Sternsingeraktion wieder alle Ortsteile besucht werden können. Gehst du mit? Möchtest du dabei sein, wenn eine halbe Million Sternsinger den Menschen in Deutschland den Segen bringen und für arme Kinder sammeln? Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht? Dann melde dich bei: Sepp Sperr, 08636/6370. Wir treffen uns das erste Mal am Samstag, 06. Dezember um 10:30 Uhr im Pfarrheim Ampfing.

Erwachsene, welche die Kinder auf dem Weg begleiten möchten, sind ebenso herzlich willkommen und können ebenfalls zu diesem Treffen kommen, sich im Pfarramt Ampfing Telefon 08636/98220 oder direkt bei Sepp Sperr melden.

Die **Pfarrei Heldenstein** sucht ebenfalls Kinder, die sich an der Aktion beteiligen. Kinder die mitmachen möchten, können sich bis 10. Dezember bei Claus Hartmetz Telefon 08636/698405 oder Sabine Wastl Telefon 08636/6311 anmelden. Auch Erwachsene, die als Begleiter mitgehen, sind herzlich willkommen.

Eine Übersicht mit allen Sternsingerterminen des Pfarrverbandes Ampfing liegen um den Jahreswechsel in allen Pfarrkirchen auf und sind im Internet auf www.pfarrverband-ampfing.de abrufbar.

Mehr Infos auf www.sternsinger.org.



Die Sternsinger haben einen wahrhaft königlichen Auftrag:

Sie sind Botschafter der Liebe.



ASCHMANDIR – HOFFNUNG INDIEN

Das Hilfsprojekt von Pfarrer Paul Thelagathoti

Die gesellschaftlichen Bedingungen auf der ganzen Welt haben zur Folge, dass es so viele Kinder und Jugendliche nicht leicht haben. Über 43 Millionen von ihnen leben weltweit auf der Straße. Mindestens 100 Millionen Mädchen und Jungen müssen zu Niedrigstlöhnen arbeiten, statt zur Schule zu gehen. Und viele wachsen ohne ein geordnetes oder liebevolles Zuhause auf und gelten als gefährdet. Zahlen, die bedrücken. Ein Leben unter der Armutsgrenze oder Straßenkinder in Indien sind bittere Realität.

Todeskrankheit Nummer 1 im heutigen Indien sind HIV und Aids. In manchen armen Gegenden sind die Menschen zu 100% infiziert. Davon betroffen sind vor allem junge Ehepaare – 20 bis 30 Jahre alt – auch deren Kinder sind häufig schon mit HIV infiziert. Viele solcher Kinder leben schon als Waisen bei ihren Großeltern.

In diesem Haus werden ein Wohnraum, Bad und WC für ca. 15 Kinder eingerichtet werden.

Es liegt direkt neben der Asha-Klinik und wird von Sr. Alphonsa mitbetreut.



Diese Kinder und Jugendliche sind Dalits, die sog. Kastenlose und Unberührbare Indischen Kastengesellschaft. 98% der Christen in Indien sind Dalits, die gesellschaftlich benachteiligt sind, die auch kulturell, sozial und politisch kraftlos am Boden liegen, die man ächtet und aus der Mitte der Hindugesellschaft verstießt, weil sie sich zu Christus bekennen. Dalitkirche (auch ich ein Dalit bin) Indiens

macht es sich zur Pflicht, Menschen, die am Abgrund stehen, zurück ins Leben zu führen und ihren Blick nach vorn zu leiten und Halt geben.

Im Aschamandir findet jeder seinen Platz und seine Aufgabe, die Fähigkeiten zu entdecken und trainieren: durch Bildung und Fortbildung die Armut überwinden ist das Ziel aller hier. Zur Betreuung dieser jungen Menschen stellte mein Heimatbistum Vijayawada / Südindien kompetenten Personal zur Seite.

Uns ist es Anliegen, diesen jungen Menschen auf ihrem Weg zu begleiten, ihnen Stütze und Halt zu sein, mit ihnen Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln und ihnen Werte zu vermitteln, die für ein gelingendes Leben notwendig und prägend sind. Die Einrichtung Aschamandir möchte den jugendlichen eine Ausbildung anbieten, die sich an ihren Bedürfnissen orientiert. Damit verhindern wir diese Menschen in eine Spirale aus Kriminalität und Gewalt abzurutschen.

Wer jungen Menschen heute eine Chance gibt, verändert die Welt von morgen. Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Tragen wir gemeinsam dazu bei, dass ihr Leben gelingt. Schenken Sie den Straßenkindern ein Zuhause. Mit Ihrer Spende bewirken Sie Gutes in der Zukunft.

Diese Kinder erhielten aufgrund von Spenden neue Schulmaterialien



An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Spendern des Verbandes recht herzlich bedanken. Seit 2012 haben sich auch alle Pfarrein an dieser Spendenaktion mit dem Fastenessenerlös beteiligt. Ampfing – 923,- Euro, Rattenkirchen 956,- Euro, Heldenstein – 600,- Euro (KFG) und 410,- Euro (PGR), Stefanskirchen – 600,- Euro (KV) und Zangberg – 1040,- (KFG), und 300,- (PGR): Auch Einzelne im PV unterstützen gelegentlich dieses Kinderprojekt Vielen Dank an allen und ein Herzliches Vergelt`s Gott. Jede Hilfe ist dort gut angekommen wo es dringend notwendig ist. Mit dieser Summe habe ich den Schlafraum der Kinder und teilweise

Küche renovieren lassen. Auch mit dem Geld konnten wir die Schulausbildung und medizinischen Betreuung der Kinder in der Klinik ermöglichen.

Zum Schluss einige Zahlen, was in Indien wie viel kostet:

22 Betten mit Kleider/Bücherschrank, Tisch und Stuhl (die Kinder schlafen jetzt auf dem Boden)	1.320,00 €
eine Anlage zur Trinkwasserreinigung	375,00 €
vier zusätzliche Toiletten mit Dusche	2.100,00 €
Schulbücher, -tasche, -uniform	535,00 €
Medizinische Behandlung eines Kindes bei Durchfall / Fieber	15,00 €
Sack (30 kg) Reis	25,00 €

Die Unterbringung im Heim gewährleistet den täglichen Schulbesuch, Lernzeit, Hausaufgabenbetreuung, ausreichendes Essen.

Spendenkonto: Liga Bank München (Spendenquittung durch Missio München)
IBAN: DE96 750 90 3000 8000 8000 4 - BIC: GENODEF1M05
Verwendungszweck: 55272 – Aschamandir (Pfr. Paul)
oder

Empfänger: Most Rev. Joji GOVINDu, Bishop of Vijayawada
IBAN: 01420530 0000 262 - Swift Code: SOININ55
The South Indian Bank Ltd; 520 001 VIJAYAWADA – A.P: INDIA
Verwendungszweck: Straßenkinder (Pfr. Paul)

Pfarrer Paul Thelagathoti

28464 co

Foto: W. van der Kallen



„In Europa, wo Wohlstand herrscht, ist uns manchmal nicht bewusst, wie groß die Armut in der Welt ist. Vergessen wir die Armen nicht und geben wir ihnen von unserem Überfluss, ja, helfen wir mit, eine gerechtere Welt aufzubauen.“

Aus der Botschaft
von Papst Franziskus
zur Adveniat-Aktion 2013



Ministrantenwallfahrt Rom 2014

Bericht: Fam. Reiter, Zangberg

Es war eine gelungene Reise! Fünfzehn Jugendliche und drei Begleiter aus dem Pfarrverband Ampfing fuhren Anfang der Sommerferien nach Rom. Zehn Tage lang waren wir in der alten Stadt und erkundeten sie unter anderem durch eine Stadtrallye. Mit selbst geschriebenen Referaten über berühmte Sehenswürdigkeiten, wie beispielsweise das Kolosseum oder das Forum Romanum, machten wir unsere eigene Stadtführung. Immer wieder waren wir auch in Kleingruppen in der Stadt unterwegs, was uns sehr viel Spaß machte. Dabei lernten wir immer wieder Ministranten aus anderen Bundesländern kennen. Einer der schönsten Tage war der Badeausflug nach Ostia, wovon viele mit einem starken Sonnenbrand nach Hause kamen. Eindrucksvoll war natürlich die Audienz aller deutschen Ministranten mit Papst Franziskus. Wenn nur die lange Wartezeit in praller Sonne nicht gewesen wäre... Durch diese Wallfahrt schlossen wir Ministranten des Pfarrverbands Freundschaften und freuen uns schon auf die nächste Reise!



Pilgerreise nach Rom – 08. bis 12. Oktober 2014

Bericht: Josef Lämmlein

Morgenstund` mag Gold im Mund` haben- im Prinzip. Von Gold war aber nicht viel zu spüren, als rund 50 Angehörige des Pfarrverbands kurz vor 03:00 Uhr den Reisebus der Firma Schandl bestiegen, um sich auf die knapp 1000 km lange Reise nach Rom auf den Weg zu machen. So verwunderte es auch nicht, dass

bald nach der Begrüßung und einem sehr schön ausgewählten Reisesegen von Herrn Pfarrer Ringhof die wenigen Gespräche verstummt sind und viele Mitreisende Stunde um Stunde dem Sonnenland Italien mehr oder weniger entgegeträumt haben. Nach völlig staufreier Fahrt ohne alle Zwischenfälle kamen wir gegen 17:00 in Rom bei unserem Hotel an und trafen uns nach kurzer Erfrischung in einer netten Pizzeria namens Benedetto zum Abendessen. Es wurde dort ein sehr fröhlicher Abend.

Als Vorgehensweise bei einer Stadtbesichtigung Roms in nur einigen Tagen hat sich seit langem eine Einteilung nach den Themen christliches, antikes und barockes Rom bewährt. So stand am Anfang die Begegnung mit den Monumenten des christlichen Rom. Nach einem Gang durch lange Galerien der Vatikanischen Museen gelangten wir zur Sixtinischen Kapelle. Letztere war zweifellos ein herausragendes Highlight dieses ersten Tages. Denn, auch wenn man das „Jüngste Gericht“ Michelangelos von Büchern her kennt, hinterläßt die Betrachtung des gewaltigen Originals einen unvergesslichen Eindruck. Zu diesem Themenkreis gehörten untrennbar auch der Besuch der vier Papstbasiliken: zuerst natürlich die Petersbasilika mit dem Petersplatz, sodann St. Paul vor den Mauern, das seinen Namen von seiner Lage außerhalb der antiken Stadtmauer ableitet und wo der Apostel Paulus bestattet ist, ferner die allererste und wichtigste Papstkirche, San Giovanni in Laterano mit dem Lateranspalast und der Heiligen Treppe, und nicht zuletzt die vierte Papstbasilika Santa Maria Maggiore.



Der nächste Themenbereich war das Rom der Antike, allem voran das Forum Romanum, das auch heute noch beeindruckende Zentrum des untergegangenen

Römischen Weltreichs, außerdem der riesige Stadionbau des Colosseums und schließlich das Pantheon. Die Liste von Besichtigungsobjekten ließe sich auch bei diesem Thema um Vieles verlängern.

Am Samstag, den 10.10., brachten uns ein Rundgang durch das Zentrum die barocke Seite der Ewigen Stadt näher. Erste Station war die weltberühmte Spanische Treppe. Bei dem Brunnen am Fuße dieser Treppe, die schon viele Filmszenen gesehen hat, wurden wir zufällig Zuschauer eines Photoshootings, in dessen Mittelpunkt sich ein Model elegant bewegte. Eine Nebensächlichkeit, aber sie bewies durchaus eindrucksvoll, dass Rom nicht nur steinerne Sehenswürdigkeiten aus längst vergangenen Jahrhunderten zu bieten hat.

Seine kalte, marmorne Schönheit versteckte dafür der Trevi- Brunnen unter einem riesigen Baugerüst, das es einem sogar unmöglich machte, durch einen Münzwurf in das Wasserbecken seine Wiederkehr nach Rom zu sichern. Ein Gang über die sommerlich leuchtende Piazza Navona mit der Kirche Santa Agnese und dem Brunnen der vier Flüsse rundete die Begegnung mit dieser Epoche Roms ab. An dieser Stelle wird es Zeit darauf hinzuweisen, dass uns durch die ganzen architektonischen, historischen und sonst künstlerischen Reichtümer an allen drei Tagen zwei einheimische Reiseleiterinnen begleitet und dabei erkennbar viel Herzblut in ihre Tätigkeit gelegt haben. Fachlich sehr kompetent, blieben sie keine, aber wirklich keine Antwort zu Stadt und Geschichte schuldig. Umgekehrt förderten ihre Fragen an uns Reiset Teilnehmer manche weißen Flecken in Sachen religiöses Basiswissen zu Tage. Dass unser geistlicher Leiter, oder Pastore, wie die eine der beiden ihn immer nannte, sein Entsetzen über diese Defizite kaum verbergen konnte, mag ja verständlich sein. Dass er aber darüber nachgedacht haben soll, den ganzen Bus künftig am Sonntagnachmittag in einen (erst zu gründenden) Förderunterricht zu schicken, stellte sich dann doch nur als Gerücht heraus.

Man kann sich schon denken: Neben aller hohen Kultur kamen auch Geselligkeit und Spaß nicht zu kurz. Unter dieser Überschrift ist ein abendlicher Besuch im Szeneviertel Trastevere zu erwähnen, den die meisten für ein Essen in einem der vielen Straßenristoranti nutzten. Hier zeigte Rom ein Gesicht quirliger Lebensfreude bis in die späten Nachtstunden hinein.

Ein Erlebnis eigener Art schon gegen Ende der Reise war die Begegnung mit dem frühen Christentum beim Besuch der Domitilla Katakomben. Der Versuch, den Zeitraum von zwei Jahrtausenden Christentum gedanklich zu erfassen, führt dann durchaus folgerichtig zu einer Kernaussage in der Predigt von Pfarrer Ringhof bei der Eucharistiefeier: Die Kirche hat es über Jahrhunderte durch Höhen und Tiefen immer wieder geschafft zu überleben. Diese Tatsache berechtigt zu der Zuversicht, dass sie auch künftig alle Zeiten schwerer Belastung bestehen wird.

Für den letzten Abend waren uns Plätze in einem Ristorante reserviert. Neben Pasta in zwei Variationen gab es, vorgetragen von zwei Sängern Alles, von großer Oper (Ach wie so trügerisch sind Weiber He-her-zen, Auf in den Kampf Tore-he-he- ro) bis zum Ave Maria und das mit einer Stimmgewalt, die für die ohnehin

schon an der Berstgrenze vibrierenden Weingläser das Schlimmste befürchten ließ. Für einige unserer Damen gab es am Rande dieses Lokalbesuches ein nettes, vielleicht sogar nicht mehr erwartetes Treffen: Es gelang ihnen wohl gerade noch im letzten Moment, ein Treffen mit einer Cousine aus der Heimatgemeinde zu arrangieren, die zur Zeit als Klosterfrau in Rom tätig ist.

Bei einer abschließenden Fahrt durch das nächtliche Lichtermeer und einem vielleicht etwas wehmütigen Blick auf die hell illuminierte Peterskuppel verabschiedeten wir uns endgültig von der Ewigen Stadt.

Der letzte Tag (Sonntag 12.10.) brachte uns nach unspektakulärer Fahrt (von 08:30 – ca 21:30) wieder zurück nach Ampfing. Kurz vor der Ankunft dankte Pfr Ringhof in einem Gebet für die schönen Tage und für deren unfallfreien Verlauf. Mit Recht dankte er aber auch den beiden Fahrern Karl und Christian, die uns nicht nur gut über die langen Autobahnstrecken gebracht, sondern den großen Bus auch souverän durch das wuselige Verkehrschaos von Rom geschleust haben. Nicht zu vergessen auch die unermüdliche Versorgung mit preiswerten kühlen Getränken an diesen heißen Tagen.

Ein großes Dankeschön hat aber auch der Initiator und –nicht nur geistliche- Leiter der Reise, Herr Pfr. Ringhof verdient, der im Vordergrund und im Hintergrund für die Lösung aller großen und kleinen Fragen da war. Dafür an dieser Stelle also ein lautes Danke!



Einweihung Pfarrzentrum Ampfing - Rückblick

Bericht: PGR Ampfing

Bierprobe

Am 08. September mussten sich zunächst einmal die Pfarrgemeinderäte und die Kirchenverwaltung von dem von der Firma Schweiger eigens für die Einweihung des Ampfinger Pfarrzentrums hergestellten Pfarrhausbier überzeugen. Nachdem Sepp Breiteneicher beim Ozapfa der Hammer gebrochen ist, hat PGR-Vorsitzender Dieter Steinböck selbst das Fass angezapft, so dass sich dann doch alle Gäste schnell ein Glas einschenken konnten.



Bunter Abend

Begonnen hat die Festwoche mit einem Bunten Abend, der alle Erwartungen bei weitem übertroffen hat. Sowohl die regulär aufgestellten als auch die noch dazu gestellten Stühle wurden alle besetzt. Die Jugendkapelle Heldenstein umrahmte den Abend musikalisch. Der Kinder- und Jugendchor Stefanskirchen bot eine Auswahl seines Programms dar, bevor der Pfarrgemeinderat Zangberg mit einem Dalli-Klick-Spiel begeisterte. Marcus Kolm von der KLJB Ampfing sang mit seiner Gitarre Lieder und regte zum Nachdenken an. Nach der Pause brachte die KFD Ampfing/Salmanskirchen den voll besetzten Pfarrsaal mit einem Sketch zum Lachen, in dem der Pfarrer bei der Bewerbung einer neuen Putzfrau so manches Problem zu bewältigen hatte. Dann sang der Kirchenchor Rattenkirchen Lieder, darunter ein eigens komponiertes Pfarrhoflied. Der PGR Salmanskirchen stellte dar, mit welchen behördlichen Problemen Noah zu kämpfen hätte, wenn er die Arche heute gebaut hätte. Der Ampfinger Kirchenpfleger Matthias Brandstetter trug ein Gedicht über Diakon Sepp Breiteneicher vor und der PGR-Vorsitzende Dieter Steinböck sang Gstanzl über den Pfarrverband und das Pfarrhausbier.



Einweihungsfeier

Am Sonntag 21. September fand dann die Einweihung des gesamten Pfarrzentrums statt, das in den letzten elf Jahren aufwändig saniert wurde. Vier Millionen EUR wurden für Pfarrheim, Theresianum und neues Pfarrhaus investiert, wovon ein Großteil davon das Ordinariat übernahm. Zum Festgottesdienst mit Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche waren der ganze Pfarrverband und auch die Fahnenabordnungen der Vereine herzlich eingeladen.



Die Blasmusik, bei der Staatsminister Dr. Marcel Huber die Tuba blies, führte nach dem Kreuz und den Ministranten den anschließenden Kirchenzug an. Nach kurzen Einführungsworten

segnete Haßlberger das Pfarrzentrum und wünschte sich, dass das neue Pfarrzentrum ein Ort des Segens und der Begegnung sein möge. Auch die politische Gemeinde mit zweiter Bürgermeisterin Gabi Herian, Gemeinderäte und Landrat Georg Huber folgten der Einladung. Staatsminister Huber zog Parallelen von den Kriegsflüchtlingsen, die nach dem



Krieg hier an diesem Platz waren zu den Flüchtlingen, die wir auch heute wieder haben. Architekt Michael Deppisch übergab dann einen aus Holz geschnitzten Schlüssel mit den fünf Kirchen des Pfarrverbands an Pfarradministrator Ringhof. Nach dem leider ein wenig missglückten Bieranstich konnten sich dann die Gäste

dem Pfarrfest widmen. Gegrilltes, Steckerlfisch, Kaffee und Kuchen erfreute das Besucherherz. Die musikalische Unterhaltung übernahmen die vom Pfarrfasching bekannten Borkis aus Burgkirchen. Jeder, dem das Pfarrhausbier gut schmeckte, konnte ein Sixpack oder ein Tragerl erwerben und mit nach Hause nehmen. Für die Kinder gab es auch ein kleines Programm, wie z.B. Bauen mit Holzklötzen. Eine lange Schlange bildete sich gegen 13:00 Uhr vor dem neuen Pfarrhaus, das die Bürger besichtigen konnten. Am Ende des Pfarrfestes sang Dieter Steinböck noch einige Gstanzln und Tobias und Julian Lechner machten noch ein paar Schuhplattler. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich bei allen Organisatoren, Helfern und Spendern und ganz besonders auch bei den Pfarrgemeinderäten aus den anderen Pfarreien, die teilweise ganz selbstverständlich mitgeholfen haben.

Schafkopfturnier und Spieleabend

Im Pfarrheim veranstaltete die KLJB Ampfing am Dienstag ein Schafkopfturnier und einen Spieleabend. Sieben Tische voll haben an diesem Turnier teilgenommen. Die Sieger waren:

1. Mangstl Ludwig
2. Hobelsberger Max
3. Wimmer Georg

Konzert mit „Si und de Anda“

Am Mittwoch fand im Theresianum ein Konzert mit „Si und de Anda“ statt. Sigrig Weigl und Andrea Wibmer boten handgemachte Musik, vorwiegend Lieder von deutschen Liedermachern, dar. Unter dem Motto „Ein Stück Musik von Hand gemacht“ begannen sie mit einem Lied von Reinhard Mey unter diesem Titel. Sie präsentierten auch eigene Lieder und zeigten, dass sie mit verschiedenen Musikinstrumenten umgehen können. Am Ende des Benefizkonzerts war allerdings noch nicht Schluss, denn sie mussten noch einige Zugaben zum Besten geben. Pfarradministrator Martin Ringhof bedankte sich dann nicht nur mit Worten, sondern auch mit ein paar Blumen und Geschenken.

Konzert mit dem Ensemble "La Gioia"

Am Freitag um 20 Uhr setzte das Ensemble „La Gioia“ unter der Leitung von Sigrig Weigl einen wunderbaren Abschluss zu den Festlichkeiten der Einweihung. Der Frauenchor sang vorwiegend geistliche Musik, zunächst auf der Orgelempore. Dann zogen die Sängerinnen in das Kirchenschiff und sangen von den Seitengängen aus und schließlich vom Altarraum. Die wunderbare Akustik in der Kirche unterstützte sowohl den Chor als auch die vielen Solisten, die mit ihren Stimmen den Kirchenraum füllten. Nach dem lang andauernden Beifall gab es als Zugabe noch „Felder hinter Ampfing“ nach der Melodie „Fields of Gold“.



Pfarrei Ampfing

60. Geburtstag von Pfarrer Paul

Bericht: PGR Ampfing

Am 6. Juni feierte Pfarrer Paul Thelagathoti seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlass hat der Pfarrverband Ampfing am Sonntag 22. Juni zum Abendgottesdienst eingeladen, zu dem sich auch sein Bruder aus Rom und ein paar Fahnenabordnungen einfanden. Diakon Sepp Breiteneicher spendierte ihm als Predigt ein Geburtstagsgedicht. Anschließend gratulierte ihm die Bevölkerung beim Stehempfang im Pfarrheim Ampfing zu seinem Jubiläum. Pfarradministrator Martin Ringhof schenkte ihm das Buch „Das Isental“. Wir wünschen ihm an dieser Stelle auch nochmal Gottes reichen Segen und ein langes, gesundes und erfülltes Leben.



Patrozinium und Verabschiedung

Bericht: PGR Ampfing

Am Sonntag, den 20.07.2013 feierte die Pfarrei Patrozinium. Einige Vereine zeigten mit ihren Fahnenabordnungen, dass dieser Tag ein besonderer Tag für die Pfarrei ist.

Frau Liselotte Westenthanner hat im Frühjahr nach jahrzehntelanger Tätigkeit ihr Ehrenamt in der Pfarrei beendet. Da sich Westenthanner trotz ihrer angeschlagenen Gesundheit für die Pfarrei so sehr engagierte, hat der Pfarrgemeinderat beschlossen, sie beim Patrozinium zu

ehren. Sie hat sich zwölf Jahre im Pfarrgemeinderat aktiv eingesetzt und war dort in verschiedenen Ausschüssen und auch im Dekanatsrat tätig, verzierte jahrelang die Oster- und Trauerkerzen, war zehn Jahre als Wortgottesdienstleiterin und noch länger als Lektorin und Kommunionsspenderin tätig. Ihr Herzensanliegen war der Blumenschmuck in der Kirche, 2008 auch bei der Sternwallfahrt in Kirchbrunn. Sie hat sich im Advent und in der Karwoche um die Frühschichten gekümmert, oft hat sie auch den Mesner vertreten, viele Jahre für die Caritas gesammelt, und einige Jahre hielt sie montags die Stille Anbetung in der Friedhofskapelle. Wir sagen ihr auch hier nochmal ein herzliches Vergelt's Gott für ihren Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und ganz besonders Gesundheit und Gottes Segen für sie und ihren Mann.



Pfarrei Heldenstein

Pfarrfest für Pfarrkirche

Bei strahlendem Sonnenschein feierte die Pfarrgemeinde Sankt Rupert in Heldenstein ihr Erntedank-, Patrozinium- und Pfarrfest. Den Anfang machte ein festlicher Gottesdienst mit anschließender Erntedankprozession, begleitet von den Fahnenabordnungen der Vereine und der Erntekrone. Bereits zum Mittagessen waren Besucher bei Sonnenschein zahlreich auf den Vorplatz des Pfarrheims gekommen. Am Nachmittag bastelten die Kinder "Grasköpfe", freuten sich beim Ponyreiten, Kinderschminken oder auf der Hüpfburg. Die Katholische Frauengemeinschaft bot wieder ein reichhaltiges Kuchenbuffet an. Die Pfarrbücherei hatte ihre Pforten geöffnet und mancher konnte sich beim Bücherflohmarkt mit neuem Lesestoff eindecken.



Das von Franz Müller senior errichtete Modell der Pfarrkirche Heldenstein war ausgestellt und warb um Spenden für die Kirchenrenovierung. Nicht zuletzt sorgte die Jugendkapelle Heldenstein unter der Leitung von Rupert Kamhuber für die musikalische Umrahmung des Pfarrfestes. Pfarradministrator Martin Ringhof, der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung freuten sich über den zahlreichen Besuch aus dem ganzen Pfarrverband.

Neue Ministrantinnen

Die Pfarrei Heldenstein darf sich über zwei neue Ministrantinnen freuen. Leonie Moser und Eva-Maria Erfurt werden die Messdiener künftig unterstützen. Die Oberministranten Thomas Stettner und Regina Lindmeier haben die beiden auf ihre bevorstehenden Aufgaben vorbereitet. Bei einem feierlichen Gottesdienst hat Pfarradministrator Martin Ringhof die Mädchen offiziell aufgenommen. Er überreichte ihnen ihre Ministrantenplakette, als Zeichen für die neue Gemeinschaft, sowie ein „Handbuch“ für Ministranten und wünschte ihnen viel Freude bei ihrem Dienst.



Kinderchor Heldenstein

Kling – Klang – Spatzengesang – In Heldenstein hat sich ein Kinderchor zusammengefunden. Alle Kinder, die Lust am Singen sind herzlich eingeladen. Die Proben finden im Pfarrheim statt. Nähere Infos bei den Leiterinnen Kirstin Wolf Telefon 08636/697522, Sandra Kaiser Telefon 08636/981757 oder Doris Ruckdeschel Telefon 08636/981881

Kindergarten Ampfing

Berichte: Rita Stettner

Geschenke mit Herz gesammelt

Unser Kindergarten beteiligte sich wieder an der bayernweiten Aktion „Geschenk mit Herz“ von der Hilfsorganisation humedica und Sternstunden e.V., der Benefizaktion des bayerischen Rundfunks, und sammelte Weihnachtspäckchen für Kinder in Not. Nicht überall sind Weihnachtsgeschenke eine Selbstverständlichkeit,



dies gilt angesichts der Entwicklungen in den vergangenen Jahren auch für Deutschland. Nicht überall ist Weihnachten die schönste Zeit des Jahres. Millionen Kinder dieser Welt leben in Armut, ohne Hoffnung auf ein wenig Freude. Die Hilfsorganisation humedica e.V. brachte die Päckchen gemeinsam mit Sternstunden e.V. zu Kindern in mehr als zehn Ländern unserer Erde. Viele Päckchen werden nun auf der ganzen Welt verteilt und zaubern bei Jungs und Mädchen gleichermaßen ein glückliches Lächeln zu Weihnachten in die Gesichter.

Jubiläum für Maria Stöger

Seit über 25 Jahren ist Maria Stöger bei uns im Kindergarten Ampfing. Für ihren Einsatz, Liebe, Geduld und ihre Mühe gab es jetzt von Pfarrer Martin Ringhof einen Blumenstrauß. Von ihrem langjährigen Erfahrungsschatz profitieren nicht nur die vielen neuen Kolleginnen und Praktikanten. Auch als Mitglied der MAV (Mitarbeitervertretung) steht sie jederzeit mit Rat und Tat allen zur Verfügung.

Für das große Engagement in den letzten 25 Jahren sagen auch das Kindergartenteam und natürlich viele, viele Kinder und Eltern ein herzliches Vergelt' s Gott.

Eine neue Gruppe- Namens Eule

Pünktlich zum Start des neuen Kindergartenjahres im September konnten wir eine neue Gruppe eröffnen. Um hier den Kindern auch eine ruhige und entspannte Eingewöhnung zu ermöglichen, wurde der Umbau für die neue Eulengruppe in die Herbstferien gelegt. Inzwischen besuchen bereits 12 Kinder diese Gruppe. Mit dieser Neueröffnung werden die bereits bestehenden Gruppen entlastet und somit können wir die individuelle Förderung und Qualität garantieren. Mit der Segnung durch Pfarrer Martin Ringhof wurde der neue Gruppenraum, seiner Bestimmung übergeben.

Waldtage

Zu Gast in unserer Natur war einmal wöchentlich unsere Projektgruppe „Wald“. Dort hatten die Kinder großen Spaß- Holz, Moos, Blätter und alles, was der Wald an Früchten hergibt zu sammeln. Gebaut wurde daraus ein Lager oder auch Naturmandalas



wurden gelegt. Im „Märchenwald“ wurde den kleinen Naturentdeckern auch Märchen erzählt. Die Kinder konnten die Veränderungen der Natur im Jahresverlauf kennenlernen. Warum werden die Blätter braun? Warum fallen die Blätter ab? Und vieles mehr.

Besuch im Kursana

Mit unseren selbstgebastelten Laternen besuchten wir die Senioren im Kursana. Dort zogen wir von Station zu Station und sangen Lieder. Auch Geschenke hatten wir mitgebracht und so erhielt jeder, wie es an St. Martin Sitte ist, eine Lebkuchengans.

Basar für die Rumänienhilfe

Gut angenommen wurde wieder unser beliebter Basar im Ampfinger Pfarrheim. Nicht nur das hier die Eltern ihre Herbst-/Wintergarderobe für die Sprösslinge auffüllen konnten, nein wir spendeten auch für den guten Zweck. Zugunsten der Rumänienhilfe konnten dabei Kleidung, Spielzeug und vieles mehr abgegeben werden. Am Ende war es ein großer Berg an Hilfe, der jetzt mit dem nächsten Transport nach Satru Mare geht.



Viele Sachen wurden für die Rumänienhilfe gespendet

Kindersegnung

Prf. Martin Ringhof erzählte uns die Geschichte, in der Jesus seine Freunde fand. Die Kinder hörten, wie wichtig es ist einander gern zu haben, nicht zu streiten und sich verzeihen zu können. Die Kinder lernten, dass es gut tut, dem anderen etwas Gutes zu tun oder zu sagen. So kann jeder ein Segen für den anderen sein. Im Anschluss segnete Pfr. Ringhof die Kinder und erklärte ihnen, dass sie diesen Segen weitertragen können, indem sie ihren Freunden und ihren Familien etwas Gutes sagen.

Ich + Du = Wir

Im Rahmen unseres Jahresthemas Ich +Du = Wir beschäftigen wir uns mit unseren Gefühlen. Wir lernen sie kennen und sie auch zu zeigen. Hier erfahren die Kinder, wie sie mit den eigenen Gefühlen und auch denen der anderen umgehen können. Das Verständnis füreinander ist ein Gewinn für die Gemeinschaft und mit diesem gruppenübergreifenden Angebot ermöglichen wir den Kindern vielfältige Erfahrungen in der Gemeinschaft.

Kindergarten Heldenstein

Berichte: Manuela Greimel, Kiga und Rita Stettner

Viel war los in der letzten Zeit im Kindergarten Sankt Rupert

Hochzeit einer Erzieherin

August ist eigentlich Ferienzeit, heuer aber auch Hochzeits-Zeit. Am 18. August heiratete unsere Erzieherin Christine Hofbauer standesamtlich und die Kinder Ihrer Gruppe und das Personal hat es sich nicht nehmen lassen, ihr und ihrem Mann persönlich zu gratulieren. So haben wir uns still und heimlich auf den Weg gemacht und standen dann Spalier vor dem Standesamt.



Die Kinder überreichten Christine und Ralf zwei geflochtene Ringe aus Teig, weil Liebe ja bekanntlich durch den Magen geht. Im Anschluss sangen sie den beiden noch ein Lied vor. Als Dankeschön erhielten sie vom Brautpaar ein Eis. Wir bedanken uns bei allen Eltern, die diese schöne Aktion ermöglicht haben.

Brandschutzerziehung im Kindergarten

Das Thema Brandschutzerziehung ist ein wichtiges Projekt im Kindergartenalltag. Geht es doch darum, dass die Kinder lernen, was sie im Brandfall in der Einrichtung zu tun haben, und auch darum, was man allgemein im Brandfall machen kann, und nicht zuletzt darum, was macht die Feuerwehr denn eigentlich alles? Auch heuer war die Feuerwehr wieder bei uns im Kindergarten und hat wieder auf äußerst kindgerechte Weise die Themen des Brandschutzes vermittelt. So durften die Kinder mit dem Löschschlauch löschen, lernten die Montur des Atemschutz-Feuerwehrmannes kennen, durften lernen, wie man richtig eine Kerze anzündet und löscht, durften einen Notruf an einem richtigen Telefon üben und nicht zuletzt, das Highlight des Tages, die Fahrt mit dem Feuerwehrauto. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Feuerwehr Heldenstein für die tolle Aktion.

Projekt mit Fest: Reise um die Welt:

Bereits im Sommer feierten wir mit den Kindern der Einrichtung die „Reise um die Welt“. In Projekten, die die Kinder selbst wählen konnten, wurden verschiedene Länder erarbeitet und so entstand ein buntes „Länderfest“, an dem alle sicht-

lich viel Spaß hatten. Für die Kinder gab es im Anschluss an die Aufführungen viele Spielstationen zu verschiedenen Ländern und die Eltern erwartete ein tolles, von den Eltern arrangiertes Kuchenbuffet.



Spendenaktion für Flüchtlinge

In der Woche vom 21.-24. Oktober initiierte der Heldensteiner Kindergarten eine Spendenaktion für die im Kingdom Park untergebrachten Flüchtlinge. Gesammelt wurden vor allem Herrenkleidung und Schuhe sowie Kinderkleidung und schmale Damenkleidung. Die Resonanz auf diese Aktion und die abgegebenen Spendenmenge waren so groß, dass ein großes Auto vonnöten war. Die Stefanskirchner Feuerwehr meldete sich nach Bekanntwerden der Aktion im Kindergarten und bot an, diesen Transport zu tätigen. Ebenso meldete sich Mühldorf TV, um diese Spendenaktion und den Transport der Hilfsgüter zu filmen, sowie um ehrenamtliche Helfer zu werben. Kindergarteneltern, Personal und Kindergarten-träger Pfr. M. Ringhof halfen zusammen mit den Nachmittags- und Ganztagskindern, das Feuerwehrauto zu beladen. In Mühldorf in der Kleiderkammer des Heilig-Geist-Spitals hieß es dann wieder tatkräftig anpacken. Auch Frau Zollner, die Mühldorfer Bürgermeisterin und andere Mühldorfer Bürger, halfen mit, die gespendeten Dinge in der Kleiderkammer zu stapeln.

Herbstbasar mit Spendenaufruf für die „Hamsterkiste“

Heldenstein. Am Samstag, dem 11.10.2014, fand im Pfarrheim Heldenstein ein Basar für Baby- und Kinderkleidung für die bevorstehende Herbst-Wintersaison sowie für Spielsachen und allerlei praktische Dinge für den Familienalltag statt. Während, vor oder nach dem Einkauf hatten die Besucher Gelegenheit, sich am abwechslungsreichen Kuchen- und Tortenbuffet zu stärken.

Bereits am 15.9. startete der Listenverkauf für interessierte Anbieter gebrauchter, gut erhaltener Artikel im Kindergarten Heldenstein und bei den Mutter-Kind-Gruppen-Leiterinnen Katharina Erfurt und Veronika Axenbeck. Dabei wurde bereits auf die Spendenaktion für die „Hamsterkiste“ des Kinderschutzbundes Mühldorf-Waldkraiburg hingewiesen. Die „Hamsterkiste“ unterstützt gemeinsam mit Kooperationspartnern Familien in besonderen Notlagen. Durch die Spenden wird hier ein vorhandenes Netzwerk sozialer Einrichtungen des Landkreises unterstützt.

Die Resonanz auf die Spendenmöglichkeit war überwältigend, viele Basarbesucher und Verkäufer packten bereits im Vorfeld eine extra Kiste für den guten Zweck. Am Ende des Tages freuten sich die Organisatoren zusammen mit den vielen fleißigen Helfern über einen erfolgreichen Basar und eine große Menge an Kleider- und Schuhspenden, die sofort der Betreuerin der „Hamsterkiste“, Silke Witte, übergeben wurde. Der Erlös aus den Basar- und Kuchenverkäufen kommen dem Kindergarten Heldenstein und den Mutter-Kind-Gruppen zugute.

Fortbildung der Kindergärten des Kindergartenverbundes

Am 29. Oktober organisierte der Heldensteiner Kindergarten eine Fortbildung zum Thema „sprachliche Bildung im Kindergarten“ für alle Kindergärten des Kindergartenverbundes. Die Referentin dieses Fortbildungstages war Frau Hedwig Egger (Sprachberaterin und Referentin für Sprache und Literacy). Ziel dieser Fortbildung war es, anhand eines Beobachtungsbogens das eigene Handeln und Agieren im pädagogischen Alltag im Hinblick auf sprachliche Bildung und Schaffung von Sprachanreizen zu evaluieren und weiterzuentwickeln. Hierfür wurde eigens ein Beobachtungsbogen namens „Liskit“ entwickelt. LiSKit ist ein Instrument für pädagogische Fachkräfte, um die Qualität sprachlicher Bildung in Kindertageseinrichtungen einzuschätzen und weiterzuentwickeln. Der 32-seitige Bogen umfasst sechs Bereiche (Ausstattung und Räumlichkeiten; Aktivitäten der Fachkraft; Interaktion in ausgewählten Situationen: Selbsteinschätzung und Kollegiale Beobachtung; Spracherfassung, Konzeption und Qualifizierung; Zusammenarbeit und Vernetzung), die wiederum in einzelne Bausteine unterteilt sind. Die Arbeit in den Einrichtungen mit diesem Beobachtungsbogen wird für noch mehr sprachliche Qualität und neue Spielanreize sorgen und ist ein weiteres Qualitätsmerkmal unserer Einrichtungen.

Elternbeirat 2014/2015

In den Elternbeirat wurden heuer gewählt:

Vorsitzende Renate Matschi
Schriftführerin Doris Ruckdeschel
Beisitzer: Andrea Hönig, Vroni Axenbeck, Sandra Lanzinger, Daniela Streller und Nathalie Mitterer
Wir danken allen, dass sie dieses wichtige Amt übernommen haben und wünschen viel Freude dabei.



Vergelt´s Gott

Auf diesem Wege möchte sich der Kindergarten Heldenstein bei den Bewohnern der Siedlung „Am Kirchfeld“ für die großzügige Spende aus dem Strassenfest in der Höhe von 150,00 EUR bedanken.

300-Jahre Sankt Nikolaus Niederheldenstein

Bericht: Stefan Erfurt

Mit einem großen Vergelt´s Gott an den Herrgott für das schöne Wetter begrüßte Pfarrverbandsratsvorsitzender Gerhard Aigner die Besucher des Festgottesdienstes in Niederheldenstein. Sternförmig waren rund 400 Kinder und Erwachsene aus dem ganzen Pfarrverband zu Fuß, mit dem Radl oder mit dem Auto gekommen, um den 300. Geburtstag der Nikolauskirche zu feiern.

„Es ist schön wenn die Nachbarn zu so einem Fest kommen“, so eröffnete Pfarrer Martin Ringhof den Gottesdienst und führte in der Predigt weiter: „Glauben – Leben – Ruhe haben eine horizontale Bedeutung für das Zusammenleben der Menschen auf der Welt. Für uns Christen haben diese drei Begriffe zusätzlich auch eine vertikale Bedeutung: Friede mit Gott, richtiges Leben hin zur Ewigkeit, Ruhe für Seele und Geborgenheit in Gott. Orte für diese vertikalen Begegnungen mit Gott sind unsere Kirchen, deren Türme wie Pfeilspitzen in den Himmel ragen und auf Gott hinweisen.“ Am Ende des Gottesdienstes, der vom vereinigttem Kirchenchor des Pfarrverbandes unter der Leitung des Heldensteiner Chorleiters Franz Müller sowie den Heldensteiner Blasmusikanten musikalisch umrahmt wurde, ließ Diakon Josef Breitenreicher in einem Gedicht die Geschichte der Nikolauskirche noch einmal Revue passieren, und Pfarrer Ringhof dankte allen, die sich um die Kirchen im Pfarrverband so aufopferungsvoll kümmern, und bat sie dies auch weiterhin zu tun. Sein großer Dank gehörte auch dem Ortschronisten Gerhard Kollmannsberger, der das Wenige, was über die kleine Kirche bekannt ist, gemeinsam mit Georg Kamhuber in einer kleinen Festschrift festgehalten hat.



Rund 400 Besucher waren zum Gottesdienst gekommen

Pfarrkuratie Zangberg

Frühschoppen in Zangberg

Bericht: PGR Zangberg

Wer in die Bibel blickt, findet viele Hinweise auf gemeinsames Mahlhalten: Etwa waren Mähler beim Volk Israel von großer Bedeutung, sie sollten Gemeinschaft mit Gott und im Volk stiften (z. B. Ex 24,11). Das Neue Testament berichtet an zahlreichen Stellen, dass Jesus in Gemeinschaft Mahl hielt - mit Jüngern und Freunden, mit Pharisäern und Sündern... Heute kenne jeder das Sprichwort: „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen!“

Im Pfarrgemeinderat reifte im Frühjahr die Idee, im Rahmen eines Frühschoppens nach der Fronleichnamsprozession eine Möglichkeit zu schaffen, in geselliger Runde zusammen zu kommen. Dabei sollte das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. So lud der Pfarrgemeinderat zusammen mit den großen Ministranten am 19. Juni 2014 zum Weißwurstfrühschoppen in den Bürgersaal ein. Der Saal war voll besetzt, und Jung und Alt genossen den Frühschoppen sichtlich! Daher sollte es zu besonderen Gelegenheiten nach dem Gottesdienst eine Neuauflage geben. Nach dem Erntedankgottesdienst am 5. Oktober 2014 wurden ab 10 Uhr selbst gekochte Kartoffel-Lauch-Suppe und König-Ludwig-Brot aufgetischt



Pfarrei Rattenkirchen

Landfrauen und Frauengemeinschaft besuchten Brotbackkurs

Bei herrlichem Wetter besuchten 19 Frauen einen Brotbackkurs in der Naturkostmühle Wagenstaller in Riedering in Obermühl. Die Frauen wurden von Frau Annelie Bauer, Müllermeisterin, sehr herzlich mit Kaffee begrüßt.

Anschließend ging es an die Vorbereitung zum Brotbacken. Es wurde Teig hergestellt und geknetet, jede Teilnehmerin durfte nach Belieben ihrem Laib Brot die verschiedensten Brotbackgewürze zugeben. In sehr interessanter und kurzweiliger Weise erklärte Frau Bauer die Herstellung des Sauerteiges und viel Wissenswertes rund ums Brot. Das Brot wurde schließlich im Holzofen in dem neu restaurierten Haus der Naturkostmühle in Riedering gebacken, und jede Teilnehmerin durfte ihr selbst gebackenes Brot mit nach Hause nehmen.

Anschließend gab es noch die Möglichkeit im hauseigenen Mühlenladen einzukaufen, und mit einer gemütlichen Brotzeit am Hof klang der interessante Brotbacktag aus.

Kindergarten Rattenkirchen

Bericht: Peter Krell

Fußballturnier

Im Rahmen des Sommerfestes der Kindergärten des Pfarrverbandes, das im Kindergarten St. Anna in Rattenkirchen abgehalten wurde und unter der Schirmherrschaft von Pfarrer Martin Ringhof stand, wurde auch ein Fußballturnier durchgeführt, bei dem die Mannschaften aus Rattenkirchen und Heldenstein aufeinander trafen. Pfarrer Martin Ringhof fungierte als „Stadionsprecher“, und die zahlreich anwesenden Eltern feuerten ihre zukünftigen Fußballstars lautstark an. Letztendlich konnten sich die Rattenkirchner Kinder durchsetzen und erhielten aus der Hand von Bürgermeister Rainer Greilmeier den von ihm gestifteten Wanderpokal. Pfarrer Martin Ringhof bedankte sich beim Elternbeirat und den Eltern, beim Pfarrgemeinderat, der Landjugend und den spendenden Firmen für deren große Unterstützung.





Freitag 23. Januar 2015

19.00 Uhr Eucharistiefeier Pfarrkirche Ampfing

20.00 Uhr Festabend im Pfarrsaal Ampfing

27152



K. Knospe

5. Dezember: Tag des Ehrenamtes:

Das Ehrenamt hat viele Gesichter. Das freundliche Gesicht unserer Pfarreien trägt auch Euer Lachen.

Vergelt´s Gott für Euer großes Engagement in unserem Pfarrverband.

28475

Tiki Küstenmacher



Die Verkündigung an die Hirten: Findest du die 7 Fehler im linken Bild?



CHRONIK DES PFARRVERBANDES 2014

01.-06.01.	Sternsingeraktion 2014
19.01.	Auftaktgottesdienst zur Erstkommunionvorbereitung 2014
19.01.	Gottesdienst der MC des Pfarrverbandes in Heldenstein
24.01.	Abend für das Ehrenamt im Pfarrheim Ampfing
05.02.	Seniorenachmittag des Pfarrverbandes in Rattenkirchen
14. – 16.02.	Firmvorbereitungswochenende in Rimsting
16.02.	Pfarrgemeinderatswahlen
23.02.	Großer Seniorenfasching in Ampfing
27.02.	Traditioneller Weiberfasching der Kath. Frauengemeinschaften im Gasthaus Ampfinger Hof
01.03.	Ampfinger Pfarrfasching
16.- 23.03.	Caritas Frühjahrssammlung
07.03.	Weltgebetstag der Frauen
14. – 16.03.	Firmvorbereitungswochenende in Rimsting
27.03.	Dekanatsfrauentag in Ampfing
04.04.	Kreuzweg des Pfarrverbandes von Heldenstein nach Kirchbrunn
11.04.	Kreuzweg des Pfarrverbandes von Ampfing nach Palmberg
April	Errichtung eines Urnenfeldes auf dem Kirchenfriedhof Ampfing
13.04.	Palmsonntag
20./21.04.	Ostern
25.04.	„Aufgspuit“ –Musik an Ostern im Theresianum in Ampfing
04.05.	Erstkommunion in Salmanskirchen
10.05.	Kleinkunstabend der KLJB Ampfing
10.05.	Wallfahrt des Pfarrverbandes nach Altötting
11.05.	Erstkommunion in Rattenkirchen
16. – 18.05.	Firmvorbereitungswochenende in Rimsting
18.05.	Erstkommunion in Zangberg
24.05.	Ausflug der Ministranten des Pfarrverbandes nach Wasserburg
25.05.	Erstkommunion in Heldenstein
01.06.	Erstkommunion in Ampfing
04.06.	Ausflug der Erstkommunionkinder des Pfarrverbandes
29.05.	Hochfest Christi Himmelfahrt
06.06.	60. Geburtstag von Pfarrer Paul Thelagathoti

07.-09.06.	Ampfinger Künstlertage im Theresianum
08./09.06.	Pfingsten – Besuch der Freisinger Pilger im Pfarrverband Das neue Gotteslob kommt offiziell in den Pfarrverband
17.06.	Buswallfahrt nach Maria Plain, Salzburg
19./22.06.	Fronleichnamtsfeste im Pfarrverband
02.07.	Firmung in Ampfing für den ganzen Pfarrverband
06.07.	Sternwallfahrt Festgottesdienst 300 Jahre Kirche Niederheldenstein
15.-23.07.	Firmanmeldung für 2015
24.07.	Betriebsausflug der Mitarbeiter des Pfarrverbandes
Ende Juli	Pfarrer und Pfarramt ziehen in das neue Pfarrhaus Ampfing ein
02. – 08.08.	Internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom
15.08.	Hochfest Maria Himmelfahrt
30./31.08.	Zeltlager der Ministranten des Pfarrverbandes an der Lagune
19.-26.09.	Festwoche zur Einweihung des Ampfinger Pfarrzentrum Bunter Abend – Schaftkopfturnier – Konzerte von Si und de Anda und La Gioia
21.09.	Festgottesdienst mit Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger in Ampfing – Segnung der Gebäude im Pfarrzentrum Ampfing
28.09.	Pfarrfest in Heldenstein
28.09. - 05.10.	Caritas Herbstsammlung
05.10.	Pfarrfest in Stefanskirchen
08.-12.10.	Fahrt des Pfarrverbandes nach Rom/Italien
01.11.	Hochfest Allerheiligen
08. - 17.11.	Sankt-Martin-Feiern im Pfarrverband
15./16.11.	Volkstrauertag
29.11.	Bußgottesdienst des Pfarrverbandes im Ampfing
30.11.	1. Advent
24. bis 26.12.	Weihnachten

28586 co

TIM & LAURA

www. WAGHUBINGER.de

S. Waghubinger





PFARREIENSTATISTIK 1.11.2013 bis 31.10.2014

	Ampfing	Heldenst.	Rattenk.	Stefansk.	Salmansk.	Zangberg
Taufen	28	21	13	5	3	9
Trauungen	4	5	2	2	1	0
Beerdigungen	41	15	10	7	2	9
Firmlinge	32	22	7	3	0	8
Kommunion-Kinder	31	17	9	1	5	8
Kirchenaus-tritte	22	8	2	2	1	2
Kirchenein-tritte	3	0	0	0	0	0



CARITAS – ZENTRUM MÜHLDORF – HILFE VOR ORT

Alle Jahre wieder kommt die Caritas-Sammlung, eigentlich sogar alle halbe Jahre, im Frühjahr und im Herbst. „Caritas“ ist ein lateinisches Wort und bedeutet übersetzt (Nächsten)liebe.



Durch die Caritas verwirklicht die Kirche einen ihrer Grundaufträge, nämlich Notleidenden zu helfen.

Im Landkreis Mühlendorf werden bei den Caritas-Sammlungen jährlich über 200.000 Euro gespendet. 100 % des gesammelten Geldes bleiben im Landkreis, 40 % in der Pfarrei, 60 % gehen an das Caritas-Zentrum in Mühlendorf.

Die Pfarrcaritas dient dazu, bei akuten Notlagen relativ unbürokratisch mit finanziellen Mitteln helfen zu können.

Weitergehende Hilfsangebote gibt es beim Caritas-Zentrum in Mühlendorf. Nebestehend finden Sie die Angebote im Einzelnen aufgelistet. Jede und jeder Hilfesuchende kann sich an das Caritas-Zentrum wenden, unabhängig von Konfession, Religion, Weltanschauung, usw.

Die entstehenden Kosten werden von den Kranken- und Rentenkassen sowie öffentlichen Zuschussgebern getragen. Die Erlöse aus den Sammlungen werden dort eingesetzt, wo die Abrechnung mit Kostenträgern oder eine Finanzierung über öffentliche Zuschüsse nicht möglich ist.

Mit einer Spende bei der Caritas-Sammlung lindern Sie die Not von Menschen hier bei uns. Dafür sagen wir Ihnen an dieser Stelle auch im Namen derer, denen geholfen wird, ein herzliches Vergelt' s Gott.

Wichtige Kontaktadressen

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche **08631/376330**

in Mühldorf, Kirchenplatz 7
in Waldkraiburg, Karlsbaderstraße 3
in Haag Weinsteigerstraße 7
Jugendsozialarbeit an Schulen
Gruppenangebote und Projekte

Caritas-Sozialstation, Ambulante Pflege **08631/376350**

in Mühldorf, Kirchenplatz 5
in Waldkraiburg, Karlsbaderstraße 3
Familienpflege
Ehrenamtliche Demenzbegleitung

Gemeindeorientierte Soziale Arbeit **08631/376320**

in Mühldorf, Kirchenplatz 7
in Waldkraiburg, Kopernikusstraße 18a
Allgemeine Soziale Beratung / Gemeindec Caritas
Schuldnerberatung
Migrationsberatung und Asylberatung

Fachambulanz für Suchtkranke **08631/376340**

in Mühldorf, Kirchenplatz 1
in Waldkraiburg, Kopernikusstraße 18a
Verkehrspsychologische Beratung
Führerscheinkurse
Betreutes Einzelwohnen

Mehr Infos auf www.caritas-muehldorf.de



NOTFALLRUFNUMMER

Bei Todesfällen erreichen sie außerhalb der Öffnungszeiten des Pfarramtes Ampfing einen Ansprechpartner unter der Notrufnummer 0151/56192919. Sollte ihr Anruf nicht sofort entgegen genommen werden können, sprechen sie bitte auf jeden Fall auf den Anrufbeantworter. Ein Rückruf erfolgt schnellstmöglich. Wir bitten Sie, diese Rufnummer wirklich nur in dringenden Notfällen zu verwenden.



KIRCHGELD

Wie jedes Jahr bitten wir auch heuer wieder alle Katholiken unseres Pfarrverbandes um das Kirchgeld. Das Kirchgeld ist lt. Artikel 1 des Kirchensteuergesetzes eine besondere Form der Kirchensteuer, deren Ertrag **ausschließlich der Pfarrei zugute** kommt. Es muss im Haushalt jeder Pfarrei als Einnahme nachgewiesen werden. Jeder Katholik, der älter als 18 Jahre ist und dessen jährliches Einkommen 1800,00 EUR übersteigt, ist zur Zahlung des Kirchgeldes in Höhe von 1,50 EUR einmal im Jahr aufgefordert. Auch wenn es sich hier um eine Bagatelsteuer handelt, so stellt sie doch andererseits eine wichtige Einnahmequelle für die Ortskirche dar.

Für die Pfarreien Ampfing, Heldenstein, Rattenkirchen, Stefanskirchen und Zangberg, sowie die Filialen Salmanskirchen und Weidenbach sind dem Pfarrbrief die Geldtütchen beigelegt. Diese können Sie am Sonntag bei der Sammlung ins Körbchen werfen bzw. im Pfarramt Ampfing abgeben. Der Betrag kann selbstverständlich auch überwiesen werden. Bitte verwenden Sie die folgenden NEUEN Bankverbindungen

Für die Pfarreien Ampfing, Heldenstein, Rattenkirchen und Stefanskirchen, die Filialen Salmanskirchen und Weidenbach, auf das Konto des Haushaltsverbundes

Kontoinhaber: Katholische Kirchenstiftung Ampfing

- IBAN DE 02 7119 1000 1006 4212 10 BIC GENODEF1MUL
VR-Bank Burghausen – Mühldorf
- IBAN DE 55 7106 1009 0001 6439 67 BIC GENODEF1AOE
R+V meine Raiffeisenbank Altötting

Für die Pfarrkuratie Zangberg

Kontoinhaber: Katholische Kirchenstiftung Zangberg

- IBAN DE03 7119 1000 0106 4167 80 BIC GENODEF1MUL
VR-Bank Burghausen - Mühldorf

In der Filiale Lauterbach wird das Kirchgeld eingesammelt.

Wenn Sie eine Quittung wünschen, können Sie dies vermerken!



Brauchtum in der Advents- und Weihnachtszeit

Gerade die Advents- und Weihnachtszeit ist mit einer Fülle an Bräuchen verbunden, die bei manchen Menschen auch heute noch lebendig sind. Viele dieser Bräuche eignen sich, die Advents- und Weihnachtszeit bewusster als Zeit innerer Einkehr zu erleben, gerade auch mit Kindern. Daher lohnt es sich, sie ggf. neu zu entdecken.

Sehr bekannt und bei vielen noch beliebt ist der Adventskranz. Adventssonntag für Adventssonntag wird eine Kerze mehr entzündet, bis am Sonntag vor Weihnachten alle vier Kerzen brennen. Der zunehmenden Dunkelheit bis zur Wintersonnwende wird so das zunehmende Licht der Kerzen am Adventskranz entgegengesetzt. Ein Symbol für das Licht von Glauben, Hoffnung und Liebe, das auch dunkle Stunden im Leben erhellen kann. Der Kranz aus immergrünen Zweigen ist zudem ein Symbol für das ewige Leben.

Ebenfalls ein Symbol des Lebens sind die Barbarazweige. Am 4.12., dem Gedenktag der heiligen Barbara, werden Kirsch- oder Forsythienzweige in eine Vase gestellt, damit sie bis zum Heiligen Abend zu blühen beginnen. Die Zweige erinnern an die Märtyrerin Barbara. Im Gefängnis, in das ihr Vater sie gebracht hatte, weil sie Christin geworden war, stellte sie einen Kirschzweig in einen Krug mit Wasser. Am Tage ihrer Hinrichtung begann der Zweig zu blühen, was die heilige Barbara als Zeichen für den Sieg des Lebens über den Tod nahm.

Am 6.12. oder am Abend davor kommt nach wie vor der Nikolaus zu den Kindern. Der heilige Bischof Nikolaus hatte einst arme Kinder durch Geschenke aus Not und Elend gerettet. In Erinnerung daran besucht der Nikolaus auch heute noch Kinder, um sie zu beschenken. Dem alten Brauch entsprechend sollte der Nikolaus dabei als Bischof zu erkennen sein, also mit Bischofsmütze und Stab ausgerüstet sein. Der sogenannte Weihnachtsmann dagegen ist eine Werbefigur aus Amerika und hat mit heimischen Bräuchen nichts zu tun.

Die Adventszeit dient der Vorbereitung auf Weihnachten. Weihnachten, das Geburtsfest von Jesus Christus, ist eigentlich erst am 25. Dezember. Wie in vielen alten Kulturen beginnen christliche Hochfeste aber bereits mit dem Vorabend. Daher starten die Feierlichkeiten zu Weihnachten schon mit dem Abend des 24. Dezember, dem Heiligen Abend. An diesem Abend versammeln sich die Menschen vor dem Christbaum, der in vielen Häusern steht, um gemeinsam Weihnachtslieder zu singen, die Weihnachtsgeschichte zu hören, miteinander zu beten und sich zu beschenken. Der Christbaum mit seinen vielen Kerzen steht dabei symbolisch für Jesus Christus, das Licht der Welt. Die Römer feierten am 25.12. das Fest des unbesiegbaren Sonnengottes. Die Christinnen und Christen im römi-

schen Reich erkannten, dass mit dem Licht, das keinen Abend kennt, nur der Herr Jesus Christus gemeint sein konnte. So findet die Lichtersymbolik der Adventszeit im Christbaum ihren Höhepunkt.

Bei vielen Menschen steht zu Weihnachten auch die Krippe im Zimmer, welche die Geburt Jesu im Stall von Betlehem figürlich dargestellt und so zur Andacht einlädt. Die Krippenfiguren tragen unterschiedliche Kleidung, manchmal auch heimische Trachten. Dadurch wird deutlich, dass Weihnachten nicht nur ein Geschehen vor 2000 Jahren ist, sondern ein Fest, das auch heute in unseren Herzen die Liebe Gottes entzünden soll.

Zum weihnachtlichen Festkreis gehört auch der 6. Januar, im Volksmund der Dreikönigstag genannt. An diesem Tag wird des Besuches der drei Weisen aus dem Morgenland beim Jesuskind gedacht. In Anlehnung an die Geschenke, die sie mitgebracht haben, werden auch die Kinder beschenkt. Dieser Brauch ist bei uns allerdings auf den 24.12. verlegt worden. Zum 6. Januar gehört bei uns aber noch die Hausweihe mit geweihtem Wasser, Weihrauch und geweihter Kreide. Wer das nicht selbst machen möchte, kann es von den Sternsängern erledigen lassen, die dafür eine Spende für Kinder in Not erbitten.

Liturgisch endet die Weihnachtszeit am Sonntag nach dem Dreikönigstag, dem Fest der Taufe Jesu. Im Brauchtum geht der Weihnachtsfestkreis noch bis zum 2. Februar, Maria Lichtmess. Dieses Fest, bei dem daran gedacht wird, wie Maria und Josef den kleinen Jesus 40 Tage nach seiner Geburt in den Tempel zur Segnung gebracht haben, war früher ein bedeutender Tag. Für die Bauern begann nach der Winterpause wieder die Arbeit draußen. Knechte und Mägde konnten zum 2. Februar die Stelle wechseln. In der Kirche werden am Lichtmesstag die Kerzen gesegnet, die das Jahr über verbraucht werden.

Das Brauchtum hat den Menschen früher Halt und einen Rahmen für den Wechsel der Zeiten gegeben. Selbstverständlich gehörte daher früher zu diesen Feiertagen auch der Besuch des Gottesdienstes und das Gebet.



... sagen wir all denen, die

- Beiträge für diesen Pfarrbrief geschrieben haben
- Bilder zur Verfügung gestellt haben
- bei Wind und Wetter den Pfarrbrief an die Haushalte verteilt haben
- sowie der Firma Lanzinger für den zuverlässigen Druck

 IMPRESSUM

Herausgeber:	Kath. Pfarrverband Ampfing St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing Telefon 08636/98220 Telefax 08636/9822-20 E-Mail pv-ampfing@ebmuc.de
Verantwortlich:	Pfarradministrator Martin Ringhof Leiter des Pfarrverbandes Ampfing St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing Telefon 08636/982212 E-Mail MRinghof@ebmuc.de
Gestaltung:	Kath. Pfarramt Ampfing St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing
Titelbild:	Flucht nach Ägypten, Oskar Laske (1874 – 1951) © Courtesy Kunsthandel Giese & Schweiger, Wien
Fotos:	Rita Stettner, Rudolf Hartinger, Franz Eyner, Peter Krell, Kindergärten, Pfarrgemeinderäte
Auflage:	4200 Stück
Druck:	Druckerei Lanzinger, Oberbergkirchen



**Wir wünschen allen
viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen
für das neue Jahr 2015**

Ihre Seelsorger und Mitarbeiter
des Pfarrverbandes Ampfing



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika

Bischöfliche Aktion Adveniat
Gildehofstraße 2 · 45127 Essen

www.adveniat.de
www.blickpunkt-lateinamerika.de

Telefon 0201 1756-209
Fax 0201 1756-222
E-Mail: spenden@adveniat.de

Spendenkonto 17345
Bank im Bistum Essen eG
(BLZ 360 602 95)
BIC: GENODE1BBE
IBAN:
DE03 3606 0295 0000 0173 45

Ich will Zukunft!

Adveniat-Jahresaktion 2014